

Arbeitszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: die Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 18.

Anzahl in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 13,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probst.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeiles: 1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 3. April.

Am vorgestrigen Morgen nahm S. M. der König die Aufwartung des Generalkontrahenten Senft von Pilsach entgegen.

Dem Forstinspector Johann Friedrich Reblisch auf Lannenberg'scher Forstrevier im Forstbezirk Muerbach ist aus Anlaß seiner 50jährigen Dienstjubiläum das Prädicat „Forstmeister“ verliehen, die bisherigen Bataillonsärzte erster Classe Dr. Hennewitz, Dr. Uhle, Niebergall und Dr. Wande sind zu Oberärzten und die bisherigen Bataillonsärzte zweiter Classe Dr. Horn, Dr. Reodon, Dr. Lehmann, Dr. Klep, Dr. Meißner und Dr. Rten zu Stadtärzten mit Hauptmannrang, sowie die Assistenzärzte Druschky, Dr. Leo, Dr. Döhler, Dr. Siegel, Dr. Kiefling, Pöpler, Dr. Poppe und Dr. Frölich zu Stadtärzten mit Oberleutnantrang und der bisherige Wirthschaftsbesitzer Oberleutnant Pöy von der Infanterie, zum zweiten Assistenten des General-Intendanten ernannt worden.

Am 1. April feierte, wie die „S. Drsj.“ berichtet, ein treuerbedienter Arzt, Herr Dr. Friedrich Leonhard Schrag, welchem seit einer langen Reihe von Jahren die ärztliche Fürsorge mehrerer Wohlthätigkeitsanstalten hiesiger Stadt anvertraut ist, unter lebhafter ehrender Theilnahme sein 50jähriges Doktor-Jubiläum. Dr. Schrag wurde am 20. August 1793 zu Dresden, wo sein Vater Arzt war, geboren und besuchte, nachdem er die Schule verlassen, die bairische medicinische Academie bis zum Jahre 1812. In diesem Jahre trat er als Arzt in k. sächsische Kriegsdienste und machte den Feldzug in Polen mit. In der Schlacht bei Dennewitz (6. Sept. 1813) von den Preußen gefangen genommen, mußte er in den Lazareth zu Berlin und Frankfurt a. M. ärztliche Dienste thun; aus der Gefangenschaft zurückgelührt, bezog er dann Medicin 1814 die Universität Leipzig und promovierte am ersten April 1817 daselbst als Doctor medicinae. Anfang 1821 trat er als Armenarzt in hiesiger Stadt ein und im folgenden Jahre übernahm er nach dem Tode seines Vaters die äußere Klinik im Stadtkrankenhaus. Im Jahre 1836 gab er die Armenärztle auf und übernahm, abgesehen von seiner Stellung als Arzt im Stadtkrankenhaus, auch noch die ärztliche Function im Armen- und Findelhaus. Bei der i. J. 1849 erfolgten neuen Organisation des Stadtkrankenhauses wurden die übrigen städtischen Anstalten hinsichtlich ihrer ärztlichen Ueberwachung von dem erstgenannten Institute getrennt und übernahm nun Herr Dr. Schrag das Materni-Hospital, das Armen- und Findelhaus, das Waisenhaus und das Museum der Kreuzschule, sowie später noch zwei neuerrichtete städtische Anstalten, die Arbeitsanstalt und das Asyl für Sieche. In allen diesen Anstalten fungirt der wackere Jubilar, welcher sich trotz seines Alters eine seltene Körperliche und geistige Frische bewahrt, noch jetzt als alleiniger Anstaltsarzt, und die aufopfernde Hingebung, mit welcher er eine so lange Reihe von Jahren diese wohlthätige Aufgabe erfüllt, fand an seinem Ehrentage ebenso wohlverdiente Anerkennung, wie die sorgsame ärztliche Thätigkeit, welche derselbe in zahlreichen Familien, denen er stets ein treuer Berater gewesen, im Laufe vieler Jahre entwickelt hat. Hier möge nur erwähnt sein, daß dem Jubilar in den Vormittagsstunden des Festtages Herr Oberbürgermeister Hofenheuer in Gemeinschaft mit dem Stadtbezirksarzte, Herrn Medicinalrath Dr. Brückmann, im Auftrage der hohen Staatsregierung das Ritterkreuz des Civilordens der Ehre überreichte und ihn zugleich im Namen des Stadtraths und der Stadtgemeinde beglückwünschte. Ferner wurde dem Jubilar aus zweier bestohlenen Stiftungen, an denen er als Arzt wirkt, ein werthvolles Ehrengeschenk, bestehend aus einem geschmackvollen Service von Meißner Porzellan, durch eine Deputation, an deren Spitze der Vorstand der Armenversorgungsbekörde, Herr Stadtrath Keucher, und der Vorstand der Deputation für milde Stiftungen, Herr Stadtrath Hempel, sich befanden, überreicht und ihm in herzlichsten Worten die dankbare Anerkennung für seine treuerbedienten langjährige Wirksamkeit ausgesprochen. Ein Gleiches geschah durch eine Deputation der „Jus“ und des ärztlichen Vereins, an deren Spitze Herr Geh. Medicinalrath Dr. Reinhard stand, während die Beamten derjenigen Anstalten, welche dem Herrn Dr. Schrag anvertraut sind, ebenfalls ihr Glückwünsche darbrachten und von der medicinischen Facultät zu Leipzig das Ziteldoctoratdiplom eingesandt wurde. Vorgestern Nachmittag fand zu Ehren des Jubilars, dem noch ein recht heiterer Lebensabend beschieden sein möge, im Saale der „Harmonie“ ein durch die treffliche Kochkunst des Herrn Director Köhlich ausgestatetes Festdiner statt, an welchem sich außer zahlreichen Collegen, viele Freunde und Verehrer des Jubilar's beteiligten.

Die neuen sächsischen Mannenuniformen sollen lornblumblau mit c rmeisnerischen Revers sein und die beiden Regimenter durch weiße und gelbe Knöpfe, bei den Offizieren silberne und goldene Epauletten und Bierschalen sich unterscheiden.

Die Beratungen der militärischen Commission, welche unter dem Voritze des Kronprinzen von Preußen zusammengetreten ist, um nach den Erfahrungen im letzten Feldzuge die geeignete Equipierung der Infanterie in Erwägung zu ziehen, sind nunmehr zum größten Theil als abgeschlossen zu betrachten. Hiernach wird der bisherige Waffenrock mit einer Reihe Knöpfe beibehalten, nur wird künftig der Kragen niedriger und läuft vorn vom Schlusse aus schräg auseinander, damit dem Soldaten eine möglichst freie Bewegung des Halses gestattet ist. Die Weinkelber bleiben von demselben dunkelgrauen Tuche und Schnittes wie jetzt, sollen aber nicht mehr gefüttert werden, wofür die Mannschaften Unterweinkelber erhalten. Da die Schäfte der Stiefel erhöht werden, so sollen künftig bei Märschen, Feldübungen, Manövern etc. die Weinkelber in die Stiefelschäfte gesteckt getragen werden. Endlich wird auch der Helm, aber nur für den Frieden, beibehalten. Das Feld führt der Soldat zwei Feldmützen. Uebrigens wird der Helm leichter. Er soll möglichst aus einem Lederstücke gepreßt werden, so daß alle diejenigen Metallbeschläge wegfallen, welche nur den Zweck haben, die bisher vorhandenen Nähte zu verdecken und zu schützen. Das Gewicht des Helmes wird allerdings schon hierdurch erheblich verringert.

Eingermäßen hat doch der Frühling schon seinen Einzug, wenn auch im Stillen nur, hier und da gehalten und Blätterknospen im frischen Grün auf die saftigen Zweige gestreut, was wir namentlich in den Privatgärten an den verschiedenen städtischen Alleen zu bemerken die Gelegenheit haben. Die Frühlingssäuger auf den Bäumen wiegen sich lustig und lustig hin und her, nur die Sonne scheint noch nicht Lust zu haben, der Erde frei und warm zuzulassen, obgleich doch der Gregorianische Kalender schon den 21. März als den Tag bezeichnet, an welchem wir alljährlich Frühlingluft einzuathmen berechtigt sind. In den Privatgärten rühren sich alle Hände, Gärtner und Nichtgärtner haben, rechen, graben, säen, schneiden, wässern und nageln an allen Kästen und Staketen herum, und selbst die spärlichen Weinreben, die sich an der Gartenmauer mit ihren Spinnweben hinanklamern, werden aus dem Winterbett herausgewickelt und gestriegelt, weiß unnütze Arbeit, da der Besitzer aus ihnen noch nie eine Flasche Hochheimer gezogen und nie ziehen wird.

Bei dem am 27. v. Mts. abgehaltenen Maturitäts-Examen der Kreuzschule haben 22 Schüler das Zeugniß der Reife erhalten, außerdem 3 Schüler aus dem Institut des Herrn Dr. Krause. Hiervon gedenken 7 Jura, 6 Medicin, 5 Theologie, 2 Philologie, 1 Mathematik und 1 Forstwissenschaften zu subiren. Der gute Ruf, dessen sich die Schule erfreut, hatte auch viele Ausländer herbeigezogen. Es waren nämlich unter den Abiturienten 2 Russen, 2 Preußen und 1 Anhalt-Bernburger.

In nächster Zeit wird an hiesiger Hofbühne Herr Hofopernsänger Max Stagemann aus Hannover einen Gastrollencycus geben; derselbe genos seine Ausbildung auf dem hiesigen Conservatorium für Musik. Ueber den im Conservatorium gebildeten und am Stadttheater zu Leipzig engagierten Sängern Herr Schaffnit spricht sich die hiesige Theaterzeitung gelegentlich eines von demselben veranstalteten Concertes höchst günstig aus.

Dem Vernehmen nach steht in nächster Zeit ein zweites Jubiläum am hiesigen Königl. Hoftheater bevor. Der Hofschauspieler Herr Kramer erfüllt sein 25. Jahr als Mitglied der Hofbühne.

Außer dem in Aussicht gestellten Engagement des Königl. preuß. Hofopernsängers Niemann, der fünf Jahre hindurch auf drei Wintermonate für Dresden gewonnen ist, steht der hiesigen Oper durch Erwerbungen der Herren Bachmann aus Cassel und Schildt aus Leipzig, als Mitglieder des Kunst-Instituts, eine größere Mannigfaltigkeit bevor.

In dem Königl. Lustschloß zu Pillnitz sind die Gartenanlagen wesentlichen Veränderungen unterworfen worden, welche zur Bequemlichkeit ebenso, wie zur Zierde der geschmackvollen Anlage, die im vorigen Jahre in einer colossalen Fontaine einen lebendigen Mittelpunkt erhalten hat, dienen werden.

Am 27. Nachts brannte das Wohnhaus des Bauergutbesizers Richter in Zeltitz nebst den angebauten Stallgebäuden nieder. Das Vieh, sowie ein großer Theil des Mobilars konnte noch rechtzeitig gerettet werden.

In dem seitwärts der Bittau-Wörthener Chaussee auf Drausendorfer Flur gelegenen Kohlenwerke hat sich am 28. v. M. eine, gegen 3 Jahre alte und mehrere Tausend Fuder Streichholz fassende Halde von selbst entzündet und dürfte dieser Brand nach sachverständigem Urtheil mehrere Wochen andauern, indem das Vieh den desselben nicht möglich ist. Fugend eine Gefahr für Gebäude ist nicht vorhanden.

Die letzte Soirée für Kammermusik von den Herren Lauterbach, Hüllow, Böring und Grünwacher, findet heute Abend im Hotel de Sage statt.

Eine Versammlung der „freisinnig-deutschen Partei“ in Leipzig hat beschlossen, an die nationale Partei im Reichstage das Gesuchen zu richten, einen raschen Abschluß der Verfassungsberechtigung zu erwirken, damit die Regierung in der Luxemburgischen Frage freie Hand gewinnen möge.

Vorgestern Nacht in der ersten Stunde fand ein Gespräch zwischen preussischen und sächsischen Militärpersonen in einer, auf der Babergasse gelegenen Restauration statt, welcher schließlich durch schnell herbeigeholte Patrouille unterdrückt wurde. Einige Verhaftungen fanden statt.

Nächstes Donnerstag 5 Uhr wird in Bieschen eine vertrauliche Besprechung, und Freitag Abend 5 Uhr in Rosshau im Interesse und bezüglich der großen Richtigkeit des erzgebirgischen Creditvereins (geleitet von Herrn Rittergutbesitzer M. H. H. auf Rößlerlein) abgehalten werden. Die Herren Gemeindevorstände und Einwohner dieser Orte sind dringend ersucht, dahin zu kommen, da in den letzten sehr zahlreich besuchten Versammlungen in Böhla und Penning ca. 40 Ortschaften vertreten waren und nicht ein einziger der Anwesenden die Richtigkeit des Instituts bestritt; auch der größte Theil schon jetzt seinen Beitritt erklärte. Die Versammlung findet in den betreffenden Gasthöfen statt.

Gestern erzählte man sich, daß der wegen Verdacht der Vergiftung seiner Frau seit vielen Monaten beim I. Bezirksgericht inhaftirte Advocat Müller von hier seiner Untersuchungshaft wieder entlassen worden sei. Die Freiheit ist ihm aber damit nicht sofort zurückgegeben worden, da, wie wir hören, einige seiner Gläubiger seine Ueberführung in den Wechselarrest beantragt haben.

Auf den Friedrichsbadter Promenaden wurde gestern gegen einen Goldarbeiter von hier eingeschritten, bez. mit der Verhaftung wider ihn vorgegangen, weil er sich dort gewisser Handlungen schuldig gemacht hatte, die eine große Verletzung der Sittlichkeit enthielten.

Auf einem Neubau an der Ammonstraße wurde vorgestern Mittag der dort beschäftigte Handarbeiter Domichle aus Reich durch einen herabgefallenen Ziegel so unglücklich an der rechten Seite seines Kopfes getroffen, daß er bewußtlos umfiel und mittelst Siedlortbes in das Krankenhaus gebracht wurde. Dort ist er desselben Tages an den Folgen der erhaltenen Verletzungen gestorben.

Deffentliche Gerichtsitzung am 2. April. Ein eigenthümliches Mittel, um von seiner Frau Respect zu erhalten, hat der heute auf der Anlagengasse hiesigste Fabrikarbeiter Carl Heinrich Graf aus Driben angewendet. Graf, 44 Jahr alt, wohnt seit 11 Jahren in Driben, arbeitet seit jener Zeit in der Siphonfabrik und ist auch seit jener Zeit verheirathet. Er lebte mit seiner Frau immer in gutem Einverständnis bis vor kurzer Zeit, wo seine Frau glaubte, daß er in einem Verhältnisse mit einer gewissen Hofmann stände. Graf ging nämlich oft zu Bruner's, wo auch die Hofmann, welche einen schlechten Ruf hat, hinkam. Seit jener Zeit gab es zu Hause Paß. Graf ging früh 4 Uhr auf die Arbeit und die Ehefrau Graf brachte um 6 Uhr d. n. Kaffee. Am 3. October v. J. geschah dies auch; nach deren Weggehen, als Graf den Kaffee trinken wollte, rief er Mitarbeiter hinzu, zeigte den Kaffee und beschuldigte seine Ehefrau, ihm etwas hinein gethan zu haben. Er trug den Kaffee in die Apotheke, ließ ihn untersuchen und es fand sich Schweinfurter Grün in demselben. Gegen den anwesenden Gerichtswachtmeister machte er auch die Anzeige vom Verdacht gegen seine Ehefrau. Es wurde in Folge dessen auch gegen die Ehefrau Graf eingeschritten und dieselbe am 5. desselben Monats verhaftet. Ihre Haft dauerte vier Tage, dann wurde sie entlassen, da sich eben herausstellte, daß nicht die Ehefrau Graf das Schweinfurter Grün in den Kaffee geschüttelt hatte, sondern er selbst. Der Gendarmen-Brigadier sahie Verdacht theils in Folge von Andeutungen von Fabrikarbeitern, theils in Folge davon, daß er erfuhr, Graf selbst habe Schweinfurter Grün in Pöschappel gekauft. Er theilte Graf diese Verdachtsgründe mit, dieser blieb aber dabei, daß es seine Frau gewesen sein müsse; erst am vierten Tage, als die Verdachtsmomente immer größer gegen ihn wurden und er verhaftet wurde, gestand er auf dem Wege zum Gericht seine That. Als Motiv gab er früher heute an, er habe seiner Frau, die, wie der Detektiv sagte, immer etwas die Oberhand gehabt habe, Furcht vor ihm einflößen wollen und habe die Absicht bei seiner Beschuldigung gehabt, daß sie einige Tage eingesperrt werden sollte; er verneint entschieden, dies gethan zu haben, um von seiner Frau geschieden zu werden. Die Frau, heute erschienen, legt Zeugniß ab, will aber ihren Mann nicht bestrafen wissen, da er früher immer gut gewesen und nach dem Fehler jetzt auch wieder gut sei; sie verzeihe es ihm ganz, was er gethan habe. Staatsanwalt Professor Lust hält die Anzeige aufrecht und beantragt Bestrafung, während Advocat Franzel seinen Clienten der größtmöglichen Milde des Gerichtshofes ersucht, um die Verzeihung der Ehefrau mit dem Ge

in Einklang zu bringen. Von Seiten des Reichshofes erfolgt die Bestätigung. Graf dahin, daß er 6 Monate Arbeits- und zu verfahren hat.

— **Öffentliche Sitzung der Stadtvorordneten,** Mittwoch den 3. April, Nachm. 5 Uhr. Tagesordnung: A. Vorträge der Regiments-Gänge. B. Vorträge der Finanz-Deputation über 1. ein Communicat des Stadtraths, die vom hiesigen Frauenverein erbetene Deposition von Wertpapieren bei der Stadthauptkasse betr., 2. die Post. 18, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32 und 43 des Voranschlags der Ausgaben des diesjährigen Haushaltes, 3. verschiedene Rechnungsangelegenheiten betr. C. Eventuell Vorträge der Petitionsdeputation. Zum Schluß: Geheime Sitzung.

Tagegeschichte.

Preußen. Berlin, 2. April. Der Abschluß einer feindlichen Militärconvention zwischen Preußen und Weimar wird jetzt von der „Beim. Stg.“ halböffentlich bestätigt. Weimar zählt für erst 162 Tplr. pro Kopf seines Contingents und mit jedem Jahre 9 Tplr. mehr, so daß erst nach sieben Jahren die Vollzahl von 225 Tplr. eintritt; auch der Präsenzstand bleibt zunächst der letztjährige. Taggenz tritt Weimar fast die gesamte Militärverwaltung an Preußen ab. Mit Ausnahme Koburg-Gotha und Waldeck, die bereits früher ihre Militärverwaltung an Preußen übertragen, sind die übrigen Thüringischen Staaten dieser Convention beigetreten.

Berlin, 1. April. Se. Majestät der König empfing und erwiderte heute die Besuche Sr. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen, welcher die erfolgte Uebernahme des Commandos des 12. Corps der Norddeutschen Bundesarmee dem Bundesfeldherrn meldete. Ihre Majestät die Königin empfing gestern Abend den Besuch des Erbprinzen von Sachsen-Weimar und heute Vormittag den des Kronprinzen von Sachsen. Die hohen Gäste haben im 1. Schlosse Wohnung genommen. Nachmittags 5 Uhr fand bei den Majestäten aus Anlaß der Anwesenheit der hohen Gäste Tafel von einigen 30 Gedecken statt. — Graf Bismarck begeht heute seinen Geburtstag; er ist den 1. April 1815 geboren. — Die Ernennung des Landraths v. Wurmb zum Polizeipräsidenten von Berlin soll nun erfolgt sein.

Berlin, 1. April. Reichstag. Der Schlußsatz der Bismarckschen Interpellation wegen Luxemburg lautet: „Meine Herren! Welchen Eindruck müßte es in Deutschland machen, wenn in dem Augenblicke, wo die Nation versammelt ist, um eine Verfassung für Deutschland zu gründen, in dem Augenblicke, wo die Vertreter der Regierungen und die Vertreter des Volkes der preussischen Krone und der preussischen Staatsregierung die Leitung der auswärtigen Politik des norddeutschen Bundes übertragen wollen, wie leider schon früher in den schwachen Zeiten, Deutschlands Grenzprovinzen von Deutschland losgerissen werden würden? Würde es nicht ein Fleck sein, der schwer abzuwaschen wäre von der deutschen Ehre? Würde es nicht den Stempel undeutscher Schwäche der Leitung der auswärtigen Politik aufdrücken, wenn im ersten Augenblicke, wo wir wieder eine deutsche, nicht bloß eine preussische Politik haben wollen, nicht das Aeußerste aufgeboten würde, um eine solche Schwächung, um eine solche Eroberung einer solchen Provinz zu verhindern? Sie erinnern sich des patriotischen Ausspruchs, den vor mehreren Jahren Sr. Maj. der König von Preußen gethan hat: „Kein Dorf soll von deutschen Boden mit seiner Zustimmung losgerissen werden.“ Diese Worte haben einen lebhaften Widerhall gefunden in Deutschland, sie sind in dankbarer Erinnerung von der deutschen Nation aufbewahrt. Jetzt, wo die Vertreter des norddeutschen Bundes um Sr. Maj. den König Wilhelm hier in Berlin versammelt sind, da möge er das deutsche Volk aufrufen! Er wird in demselben keine Parteien finden, wo es gilt, sich gegen das Ausland zu verteidigen, er wird nur eine einzige und entschlossene Nation finden! (Lebhafter Beifall.) Wenn es nicht gelingt, noch im Anfange der französischen Nation die Ueberzeugung beizubringen, daß sie es jetzt nicht mehr mit einem schwachen, zerrissenen, uneinigen Deutschland zu thun hat, sondern mit einem Volke, das mit kräftiger Aufschwung sich eine Verfassung und Ansehen in Europa eringen will, dann werden wir allerdings sehr schweren Ereignissen entgegen gehen. Wir wissen es sehr wohl, welche schweren Folgen der Krieg haben wird — gleichgiltig, wer als Sieger aus demselben hervorgeht. Die französische und deutsche Nation, so reich ausgestattet wie wenige, um der Entfaltung ihrer Kräfte, den größten Spielraum einzuräumen, können in Friede und Freundschaft nebeneinander wohnen in gegenseitiger Achtung, in Förderung gemeinsamer Interessen der Gesittung und Kultur Europa's. Jeder Krieg, der zwischen diesen beiden Nationen geführt werden wird, wird dem Fortschritt des Wohlstandes und der Kultur in Europa schwere Wunden schlagen. (Bravo.) Niemand ist davon mehr durchdrungen als wir, die Vertreter der deutschen Nation, die wir jetzt beschäftigt sind, eine Verfassung des Friedens für Deutschland zu Stande zu bringen. Wenn aber das Ausland uns hören will in unserem Werke, wenn es den Umstand, daß es noch nicht abgeschlossen ist, zu einer Abtreibung einer Provinz benutzen will, so wird es auf eine Nation stoßen und wie wir nicht bezweifeln, auf Regierungen, die allen derartigen Versuchen mit der äußersten Entschlossenheit entgegenzutreten, lassen Sie uns darüber im Reichstag gar keinen Zweifel lassen, daß, wie wir hier vereinigt sind, alle Parteien, das deutsche Volk einig sein wird und jede kräftige Politik der Regierung auf jede Gefahr hin unterstützen wird, diesen und allen spätern Versuchen des Auslandes gegenüber!“ (Lebhafter, langandauernder Beifall von allen Seiten.)

Berlin, Dienstag 2. April, Nachmittags 12 Uhr. Der Reichstag hat in seiner heutigen Sitzung bis jetzt bereits den Abschnitt 8 des Verfassungsentwurfs (Post- und Telegraphenwesen) erledigt und die Artikel 45 bis 49, welche dieser Abschnitt umfaßt, nach der Regierungsvorlage angenommen. Der 1. preussische Bundesminister Minister Graf von Herfford sprach sich entschieden gegen die von dem Abg. Weder beantragte Aufhebung des Post- und Telegraphenmonopols aus. Derselbe Minister widerspricht den Aeußerungen des Abg. Schreyer über angeblich vorgekommene Verletzungen des Brief-

geheimnisses. — Der Reichstag erledigt in seiner weiteren Sitzung auch die Abschnitte 9 (Marine und Schifffahrt) und 10 (Consularwesen), die nach dem Entwurfe angenommen wurden mit einigen Modificationen, wonach auch die Kriegsfahge schwarz-weiß-roth sein und der Aufwand für die Kriegsflotte und die Marineanhalten aus der Bundeskasse bestritten werden soll. Der 1. preussische Bundesminister Kriegsminister v. Roon verteidigt einigen Abgeordneten der Hansestädte gegenüber die Nothwendigkeit einer starken Kriegsflotte. Abg. Dunder (Berlin) beklagt, daß für die Flaggen nicht die bisherigen deutschen Farben beibehalten worden seien — In der Hofloge war auch der Kronprinz von Sachsen anwesend.

Apentade, 28. März. Am ersten Tage der jetzt hier stattfindenden Controlversammlungen verweigerte der größte Theil der Mannschaften den Eid und einige gingen so weit, daß sie ihre dänische Gesinnung durch brutales Auftreten gelaufen an den Tag legen zu müssen. Sie sind in Folge dessen hier zur Haft gebracht worden und werden heute von Rotzentrug aus weiter nach dem Süden transportirt werden. — Aus Gadersleben wird gemeldet, daß in Hoptrup von 200 Reservisten etwa 50, in Hammelf.-Mithaderleben von 120 nur 12 den Eid geleistet haben sollen.

Deisterreich. Die „Neue freie Press.“ will wissen, daß zwischen dem Cardinal Rauscher und Baron Beust eine Entente vereinbart sei, die dem jetzigen Ministerium die Stütze des hohen Clerus sichere, was gar nicht so unwahrscheinlich klingt. — Der Kaiser hat dem Feldmarschall-Leutnant Grafen Contrecoeur den Reich seines Profosen-Arrestes (wegen des norjährigen Krieges) erlassen und ihm einen dreimonatlichen Urlaub ins Ausland bewilligt. — Im Laufe dieses Jahres sollen noch vier Werke zur Befestigung von Wien in Angriff genommen und vollendet werden.

Luxemburg, 30. März. Es sind hier zahlreiche Plakate mit „vivo Napoleon“ und „vivo la France“ verbreitet worden, welche zugleich zur Gewaltthat gegen Preußen auffordern und das hier garnisonirende, aus Nassauern bestehende Regiment zur Aufsehung aufzufachen suchen. Wie man hört, hat dies den Gouverneur zu ersten Eröffnungen gegen die großherzoglichen Behörden veranlaßt.

Briefkasten.

— Emma S. hier. Brief nebst einer Novelle: „Das Mädchen von Pisa“ mit dem Versuch, um strengste Beurtheilung, gefaßt auf herbe Kritik, die je im Postkasten geschrieben ist. — Im Postkasten schreiben wir keine Kritiken, das wäre fürchterlich, wo sollten da die Reine hin? Hier in unserm Briefkasten wird manchmal kritisiert und deshalb auch auf Verlangen Ihre für die Sonntags-Beilage bestimmte Novelle. War demnach der Humor von Pisa, weil er nach einer Seite zu schief ist. Ihr Mädchen von Pisa aber ist an allen Ecken und Enden schief, das zeigt sich gleich auf den ersten Seiten. Wo in aller Welt haben Sie denn die philosophisch-ästhetischen Jodeln her? Mitunter Gedanken, die jedenfalls andernwärts entpfeifen, sich aber in der rauhen und holperigen Wortumhüllung ausnehmen, wie Schmeloden in der Haut eines Grobschneiders. Ihre Bianca, erst 17 Jahre alt und Tochter eines Kerkerswärters, muß in Bologna studirt und mit einem Professor der Weltweisheit getrimpt haben, denn Seite 14 sagt sie Folgendes: „Es gibt zweierlei Schönheiten, eine erbene und eine neue, eine männliche und eine weibliche, eine rauhe und eine glatte, eine harte und eine weiche.“ — Das klingt ja, als wenn eine Stöckel hier heden sollte und edelmüthige junge Männer können über diese Sentenz in Zweifel geraten, denn sie hätten zu entscheiden, ob sie eine harte oder eine weiche Schönheit heirathen sollten. — Das Manuscript liegt um Abholen bereit, aber nicht mehr Lückenaufträge, sondern keine Plauschstriche Nr. 2, erste Etage.

— Stadtpostbrief von H. A. S. Sie ehren und achten den berühmten Tenorist Niemann, nennen es aber eine Heidenpöge, wenn er in Berlin für viermonatliches Singen 8000 Thaler und am Hoftheater zu Dresden für vielleicht zweimonatliches Engagement die Hälfte der obigen Summe erhalte. Den großen Tragöden „Damon“ habe man gehen lassen, das Drama werde auf Kosten der Oper überall unterdrückt. Woran liegt das? — Die Antwort ist nicht schwer; horchen Sie auf! Das Drama ist ein Spiegel der Wahrheit und ein Widers der Dichtung. Es etwas Licht man nicht aller Orten und deshalb wird wahrscheinlich die Oper begünstigt, der man durchaus nicht den Vorrang machen kann, daß sie zu viel Ideen in Umlauf setzt. — Aber deshalb keinen Groll; freuen wir uns vielmehr über Niemann, der, wie Sie sagen, doppelt so viel Gehalt bezieht, als ein General. Ein solcher kann auch nicht Tenor, kann nicht den Lammhäuer jagen und wenn es geschehen sollte, ich — mag dieser Generalprobe nicht beimohnen.

— A. G. C. in B. bei R. hat Delle de in ein Buch gemacht und bietet in peiniglicher Verlegenheit um ein Mittel. — Schlemmkreide mit Köchpapier überdeckt und darauf eine nicht zu heiße Plättglocke gestellt.

— B. oder R.? hier. Sie wünschen, das dem Gottesdienst mehr Beziehung auf das Leben, mehr Jeslichkeit und Handlung dadurch gegeben werde, daß man allen wichtigen kirchlichen und politischen Feierlichkeiten eine öffentliche Feier wähle. — Theilweise geschieht dies schon in Sachsen, nicht aber können wir uns mit Ihrer Ansicht einverstanden erklären, daß Wechsel der obersten Staatsbeamten, Anderten an wichtige vaterländische Ereignisse, Friedensschlüsse, entliche eide n d e Sie es gleiche Beachtung verdienen. Das letztere am allerwenigsten, wenn es auch andernwärts geschehen. Lesen Sie in diesem Punkte zur Rällners „Schul“, da heißt es: „Wenn der Tod den Jammer hat Still gemacht, Und die Nacht Einhüllt die verheerte Stadt, Werden Kammern angezündet, Und — Herr Gott, dich loben wir! Wein's aus halboverbranntem Tempel.“

Auf den Gang der Schlachten hat Gott keine Einwirkung, sie sind ihm ein Grauel, und der Sieger, ist er denn darum immer auch im Rechte? — — Stadtpostbrief von weiblicher Hand geschrieben, worin gegen die großen englischen Badenbärte in Coteletform losgewogen wird. Man höre Folgendes: Welche Gefahrenhaftigkeit und Schabellere dringt sich oft hinter dem Wärenkel eines solchen Badenbärtens, wie sehr erscheinen die bedeutungslosen Gesicht, wie schaal die nichtigenden Augen, wo ein Schnurbart nur den Schein der Männlichkeit herstellen soll und eine weibliche Tracht, der Plaid, jenen Schein fogleich der Vage strait. Welche Natur und weissen Gesichtes müßten die Frauen sein, die sich in solchen Regten lassen? — Ein angeblühter Kenner begehrt uns mit einer Kritik über eine Aufführung im zweiten Theater und trägt, daß ein zweiter oder dritter Liebhaber bei der Stelle, wo er seinem Vater die Stärke seiner Leidenschaft schildert, die Hand auf den Nacken gelegt habe; das wisse nicht x. — Warum denn nicht? tiefer Sinn liegt oft im mimischen Spiel, er schmeiß dem Vater, daß er liebt und legt dabei die Hand auf's Kreuz.

— R. R. hier. Das am 26. März eingesehene Inserat: Gespräch zwischen Mäder und Schulle kann keine Aufnahme finden. Die 10 Mar. können abgeholt werden.

— Elise hier. Die Annonce in Bezug auf eine Gesellschafterin hat eigentlich nur in der Form getuschelt; der Betreffende soll ein

ehrenwerther alter Herr sein. — Verfallene Bekanntschaft nur annehmen, da die Bekanntschaft nicht und hohe Bildung bedauert.

— M. in A. und S. F. in G. Ein genaues Kammerverzeichniß sämtlicher sächsischer Offiziere, welche 1813 den russischen Feldzug mitgemacht haben, finden Sie in Nummer 12 des „Kamerad“. Es befinden sich immer noch 50 alte Herren aus dem Offiziersstande am Leben. Die Lebensgeschichte einzelner alter Veteranen, die als Unteroffiziere und Gemeine damals den Krieg mit durchgemacht, in unserem Blatte zu veröffentlichen, geht nicht, bietet zu wenig Interesse.

— R. S. A., Kirchschullehrer in D. bei Kaulzig. Die Sache ist erledigt und jedenfalls von Ihrer Seite eine Irrung. Gerichtlich gegen uns vorgegeben, wie Sie schreiben, ist lächerlich und giebt Beweis von Ihrer totalen Unkenntnis der Gesetze.

— Mehrere Hausbesitzer ermahnen uns, den Zustand der verlängerten Rathhalsstraße, links der Plänigerstraße, besonders das Ende derselben zu betrachten, welche durch große Ackerhöfen begrenzt werden. Der Brief schließt: Nehmen Sie die Sache in die Hand, daß es anders wird. — Eine schöne Einladung, zur Zeit, wo die Weiden blühen und die erwachende Natur in's Freie ruft, sollen wir uns auf der verlängerten Rathhalsstraße die Ackerhöfen ansehen und auch noch das Ding in die Hand nehmen, ohne uns ein Paar Fausthandschuhe mitzubringen. — Was man nicht Alles von uns begehrt.

Die Redaction.

* Gewiß ist es den Eltern derjenigen Kinder, welche zu Opera der Schule zuführt werden sollen, nicht unlieb, wenn wie sie auf ein Artikel der „Cornelia-Zeitschrift für häusliche Erziehung“ aufmerksam machen, welcher unter dem Titel: „Wünsche der Elementarschule an das Elternhaus von E. Wachsmuth“ trefflichen Aufschluß über das giebt, was die Elementarschule in ihrer gegenwärtigen Form von den Eltern ihrer Schüler wünschen muß, wenn eine geordnete Wirkksamkeit erzielt werden soll. Jedemfalls ersparen sich die Eltern der kleinen Elementarschüler durch das Lesen dieses Aufsatzes manchen Verdruß und ihren Kindern manche Thränen.

* Trotz aller Warnungen lassen sich noch immer Fremde, selbst den gebildeten Ständen angehörend, von den Berliner „Bauernfängern“ betrogen. Die „Spern. Zig.“ erzählt folgende dieser Tage dort vorgekommenen Gaunerthat, die einem jungen Kaufmann aus Sachsen wurde, der in einem dasigen wohlrenommirten Hotel logirte. Er hatte sich das 1. Museum angesehen und ging, einen Catalog in der Hand, vor den Fresken auf der Freitreppe umher. Hier gefielte sich zu ihm ein feingekleideter Herr, der ihn um die Erklärung der Freskenbilder fragte. Im Laufe der Unterhaltung erzählte jener dem Sachsen, daß er aus Frankfurt a. O. sei, hier bereits Vieles gesehen habe und nun noch vor seiner bevorstehenden Rückreise nach dem Russischen Museum wolle, das durchaus sehr werthvoll sein solle. Er wisse nur nicht, wo dasselbe befindlich, sonst könnten sie gemeinschaftlich den Weg dahin antreten. Kurze Zeit darauf trat ein dritter wohlgekleideter Herr an die Deschauer der Fresken heran und bat den Frankfurter, der eine Cigarre rauchte, um Feuer. Dieser hielt die Cigarre für günstig, den Herrn nach dem Russischen Museum zu fragen, der darauf äußerte, daß es wohl schwerlich noch zu sehen sein werde, da der Einlaß daselbst nur auf vorher gelassene Karten gestattet sei; er wisse jedoch ein Local, wo solche Karten zu haben seien, bezeichnete auch ein solches in derselben Straße, in welcher der Gasthof des Sachsen lag. Dieser ging richtig in die Falle. In dem bezeichneten Locale besuchte ein Billetthändler, der daselbst häufig Opernhausbilletts verkaufte, und diesen Umstand hatten die Schlemper zu ihrem Vortheil ausgebeutet, denn sie fragten bei ihrem Eintritt in das Local den Wirth, ob der Billetthändler da sei und ob sie Billetts bekommen könnten. Der Wirth verneinte die Frage mit dem Zusatz, daß der Billetthändler wohl noch kommen würde, und das gab Veranlassung zum Verweilen in einem Zimmer, wo zwei anscheinend ganz fremde Herren eine Partie Schachspiel spielten. Einer derselben trat, nachdem ihr Spiel geendet, an den Tisch der drei zuletzt gekommenen Gäste und machte einige Kartenkunststücke, woraus sich denn sehr bald das bekannte „Rummelblättchen“ entwickelte. Der Sachse sah, wie einer seiner Begleiter ein Goldstück nach dem andern verlor, und meinte, wenn er sich theiligte, mit Bechtigkeit zu gewinnen; er machte also einen Versuch. Allein jetzt schlug die Sache um: wenige Minuten darauf hatte er 30 Thaler verloren. Der Wirth, der gerade zufällig in das Zimmer kam, verbot das Spiel und ging, da er die Gauner erkannt, nach der Straße, um einen Schutzmann zu suchen. Jene benutzten die Zwischenzeit und der Sachse verlor im Umschauen nochmals den doppelten Betrag. Jetzt schloß er Verdacht und verlangte geheimerisch die Rückgabe seines Geldes, worauf das ganze saubere Geächter die Flucht ergriff, einen Jagthalserscheins, der noch auf dem Tische lag, zurücklassend. Hiervon mußte der Geprüllte nun noch die Besse an den mittlernweile zurückgekehrten Wirth, der übrigens keinen der Sipperschaft kannte, bezahlen.

* Eine erschütternde Scene ereignete sich vor Kurzem in Lima (Peru) während einer Vorstellung im dortigen Theater. Man gab das Schauspiel „La Dama aux Camélias“. Fräulein Delancourt spielte die Rolle der Marguerite Gautiere. Während der großen Ballscene im dritten Aufzuge wurde sie von einer nervösen Zudung ergriffen und ihr Bild bekam einen finsternen und wilden Ausdruck. Sie begann verroren zu reden und suchte, da sie selbst die Nähe einer in ihr vorgehenden Katastrophe empfand, ihre Colleginnen zu entfernen, welche ihre Hilfe leisten wollten, indem sie ihnen mit der äußersten Anstrengung rief: „Rettet Euch, ich werde Euch sonst beissen!“ Man kann sich den Schreck der Schauspieler und des Publikums leicht vorstellen. Zwei Tage später fand die unglückliche Künstlerin unter den heftigsten Krämpfen an der Wasserleiden. Fräulein Delancourt war einige Tage vorher von einer wüthenden Raze gebissen worden, die sich auf die Zähne vertrat hatte.

* Die „Halberstädter Stg.“ meldet, daß in Braunschweig 19 Handwerksburschen zu zwei zu Zuchthaus verurtheilt wurden, die in's Gefängniß geworfen und dort drei Tage und drei Nächte bei Wasser und Brod festgehalten wurden — weil sie ohne ihr Verschulden länger als acht Wochen auf der Wanderschaft waren, ohne Arbeit finden zu können. Als die armen Schelme freigelassen wurden, sollten sie obenin noch 30 Sgr. für Beköstigung zahlen, was natürlich die wenigsten im Stande waren. Das ist freilich ein höchstes Stückchen Mittelalter in unsrer nach Gewerbefreiheit und Freizügigkeit ringenden Epoche.

Bekanntmachung.

Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich mein **Schnittwaaren-Geschäft** von der großen Bräutigasse Nr. 15, III. nach **Palmstrasse Nr. 16b part.** verlegt habe und bitte das mir im alten Locale geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch auf das neu vergrößerte Local zu übertragen.

W. R. Seyler.

Schlafrod-Magazin Rampische Straße 20, nur 2 Ct.

Bestens empfohlene Gesellschaftinnen, Directricen, Lehrerin, Erzieherrinnen, Reisebegleiterinnen, Verkäuferinnen, Oekonomie-Wirthschafterinnen werden den geehrten Herrschaften durch das General-Agentur-Bureau Wilsdrufferstraße 23 I. nachgewiesen. Anmeldungen zur Beschaffung obgenannter Stellen können stets geschehen.

Geschäfte aller Arten werden stets zum Kauf und Verkauf übernommen und für schnelle Realisirung Sorge getragen Wilsdrufferstraße 23 I.

Heiraths-Gesuch.

Ein Oekonomie-Inspector sucht, da es ihm an Damentkenntniß fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin. Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, vertrauensvoll ihre werthen Adressen unter **H. H. 20** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine schöne Wohnstube nebst Kammer und Küche in der ersten Etage. Näheres Schönfelderstraße 18 im Parterre.

Milch!

60-80 Kannen Milch können täglich abgeholt werden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein vorzügliches Piano von Carl Rönisch, Solisterrant, ist für 100 Thlr. sowie viele Meubel, Sophas sehr billig im Handlungsgeschäft Schützenstraße 21 I. Etage zu verkaufen.

Wünsch 3 blinde Leute suchen ein kleines Logis in der Nähe des Schießhauses, sofort oder zu Joh. zu beziehen. Adressen erbittet man Schützengasse 37 I. Nr.

Ein schon seit mehreren Jahren mit schwerer Krankheit kämpfender Familienvater bittet einen erlen Menschenfreund um ein Darlehen von 4 oder 5 Thlr., welches er in monatlichen Raten zu 15 Ngr. mit dem innigsten Dank wieder zurückzahlen würde. Gefällige Adressen unter Chiffre **10** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Auch ist des Suchenden Adresse unter Chiffre **10** niedergelgt.

Ein neues Real mit 18 Schiebelassen ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Für Gartenanlagen

empfehle Unterzeichneten schön blühende engl. Gehölze, 60 Stück in 20 bis 30 Sorten 4-5 Thlr. Pinus strobus 3-4 Fuß 60 Stück 6 Thlr. Pinus larix 60 Stück 5-6 Fuß 3 Thlr. Morus alba Maulbeerbäume 6 Fuß 60 Stück 3 Thlr. Ferner Regulalilien, Trauerweiden u. Trauerweiden.

Schönbau, April 1867.
Otto Wähler,
Kunst- und Handelsgärtner.

Bei **C. E. Dietze**, 12 Frauenstraße, zu haben:

Woher kommen die meisten heutigen Augenleiden? Und was kann man dagegen thun? Wohlthätiger Rathgeber von **Th. v. Hell** 7 1/2 Ngr.

Sydia-diätetischer Verein.

Heute, Mittwoch, X. und letzte dieffentl. Vortragsabend Abends 7 1/2 Uhr, Jagungasse 1, 1. Et. Gegenstand des Vortrags: 1) Frühlingskuren; 2) das Zahnen der Kinder und die krankhaften Zustände dabei; die Fehler der Angehörigen ihnen gegenüber, sowie die physische Behandlung. Eintritt für Fremde 5 Ngr.

Alberts-Bad.

Bade- u. Trinfanstalt, Dresden, Ost-Allee 38. **Wannen-, Douche- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. **Dampfbäder** für Herren Sonn., Mont., Mittw. u. Freit. v. fr. 8-11 U. u. Sonnab. v. fr. 10-11 U., sowie alle Tage Nachm. v. 3-8 U. Für Damen Dinnt. u. Donnerst. fr. 8-11 U. Sonnab. v. fr. 7-10 U.

Heiraths-Gesuch.

Ein junges, gebildetes, nicht gänzlich unbewirteltes Fräulein, aus feiner Familie, welches neben guten Eigenschaften auch ein hübsches Aeußere besitzt, wünscht die Bekanntschaft eines vermögenden feinen Herrn anzuknüpfen; dessen Haupteigenschaften Solidität und Ehrenhaftigkeit sind. Suchende ist völlig unabhängig und würde sich daher auch nach Auswärts verheirathen. Abt mit Angabe der näheren Verhältnisse bittet man in der Exp. d. Bl. unter **K. K. 30.** niederzulegen.

Kunstgärtner,

in jeder Branche erfahren, welcher längere Jahre in Süddeutschland selbstständig fungirte und die besten Zeugnisse auszuweisen hat, sucht einen andern ähnlichen Ploß. Abt. bittet man Porticusstr. 10 2. Etage abzugeben.

Ein gebildetes anständiges Fräulein in gesetztem Alter, wünscht die selbstständige Führung der Wirthschaft eines achtbaren Herrn oder Dame zu übernehmen. Näh. Christianstr. 31. 3 Treppen rechts erste Thüre.

Mädchen vom Lande können alle feine weiblichen Arbeiten erlernen, billigt, auch Kost und Logis erhalten. Näh. Louisestr. 8. bei Herrn Fleischermeister **Ulrich.**

Schmiede-Verkauf. Eine Schmiede mit schönem Garten, nahe an Dresden gelegen, ist sofort wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Näheres Wilsdrufferstraße 23, 1.

Restaurations-Verkauf.

Eine feine Restauration mit Billard, Regalbadn und Garten, ist Veränderungshalber mit sämmtlichem Inventar und Vorräthen sofort zu verkaufen. Adressen unter der Chiffre **K. L. 25** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Restaurateure, auch für Privatleute.

Das große, viel besuchte Restaurationsgrundstück zur römischen Post, mit großem Garten, Weinberg und Feld, zwischen Dresden und Reichen, am Anhaltepunkt der Dampfschiffe und Eisenbahn, soll mit 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung verkauft, oder bei 500 Thlr. Caution verpachtet werden. Zu wenden ist an **Moritz Bangs**, Terrasseng. 7, III.

Eine Parthie alle Sandstein-Trottoir-Plattent sind Margarethenstraße preiswürdig zu verkaufen. Auch werden stets Granit-Trottoir-Platten zu billigen Preisen schnell geliefert und nach Befinden die alten Sandsteinplatten zu höchsten Preis mit angenommen von **J. G. Trobisch**, Ost-Allee 13. pt.

Bad Muskau

(Berlin-Schöller Bahn. Station Weißwasser, 25 Minuten.) **Eröffnung der Saison am 15. Mai a. o.**

Ein völlig verabschiedeter unverschämter Unteroffizier findet sofort eine dauernd amtliche Stellung. Zu wenden Unterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Geld sofort

in jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder **Nr. 18 II. große Schlegelstraße Nr. 18 II.**

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh u. Nachmitt. **Seestraße 20. III.** zu sprechen. **C. Rog Jun.** (früher Civilarzt in der R. S. Armee).

Meine Wohnung ist bis Michaelis 1867 nach: Neustadt, Hauptstraße 29, 2 Tr. - Sprechstunden (speziell für Frauenkrankheiten): täglich früh 8-9 u. Nachmittags (außer Sonntags u. Mittwochs) 2-4 Uhr.
Rebicalrath **Dr. Küchenmeister.**

Ein Rittergut

mit vorzüglichem Weizenbau, Areal 680 Ader, incl. 190 Ader beste Wiesen, 500 Ader Hochwald in üppigster Gegend des Königreichs Sachsen und der Bahn gelegen. Gebäude gut Inventar 10 Pferde, 16 Ochsen, 70 Kühe, verbunden mit Brennerei, Mühle, ist für fest 165,000 Thaler bei 50-60,000 Thlr. Anzahlung Hypothek langjährig gesichert, zu verkaufen.

Für Adressen unter **B. 25** von nur ernstlichen Reflectanten bef. die Exped. d. Bl.

Steinmetzarbeiten und Robsandstein liefert billigt **Baumeister Hartenstein** Dresden.

Barbiergehülfe.

Ein junger, anständiger Barbiergehülfe findet sofort gute und dauernde Condition bei

Eduard Lassmann, Barbier in Rohweim. Schneller Antritt wird gewünscht. Die Wohnung und Expedition des An'erkenneten befindet sich von heute: **Waisenhausstraße 22 I.** **A. W. Görner,** Rathsgemeiner.

Reelles Heiraths-gesuch

Ein gebildetes Fräulein im Alter von 26 Jahren, im Besitz eines schön gelegenen Landgrundstückes mit neuen Gebäuden, in der Nähe einer Stadt, sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährtin von gutem Charakter u. entsprechender Bildung, sowie einem disponiblen Vermögen von 5 bis 6000 Thlr. Geehrte Reflectanten, welche die'm realen Besuch Beachtung schenken, wollen ihre werthe Adresse mit Beilegung der Photographie unter der Bezeichnung **H. K. 600 Irco.** in der Exped. d. Bl. bis zum 12. April niederlegen.

Pensionäre

werden unter sehr annehmbaren Bedingungen in einer Familie gesucht. Näheres Baumstraße 15, part.

Eine in guter Lage und flott gehende mittlere Restauration mitten in der Altstadt, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Abt. bittet man unter den Buchst. **B. Z. Nr. 4 poste rest.** einzusenden. Unterhändler werden verboten.



Grab-Kreuze in großer Auswahl zu den billigsten Preisen: **Josephinenstrasse 5.** **Braune,** Tischlermeister.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, wo möglich vom Lande, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden **Klauserstr. 25.** beim **Bäcker Zschelle.**

Gedichte: **Rißig, Schützeng. 23. II.**

Bestens empfohlene

Kaufleute aller Branchen, Oekonomie-Inspectoren, Beamter, Ingenieure, Cassirer, Rentnerverwalter, Inspectoren, Aufseher für Fabriken u. Brauereien, Erzieher, Lehrer, Geschäftsführer auf Reisen, Castellan, Maschinenmeister, Baumeister, Förster, Privatsekretäre, können den geehrten Herrschaften durch das General-Agentur-Bureau, Wilsdrufferstraße 23, I., nachgewiesen werden. Anmeldungen zur Beschaffung obgenannter Stellen können stets geschehen.

Junge Sündchen, 2 Monate alt, coupirt, zu verkaufen: **Freibergstraße 10a, 3 Etage.**

Bei einer **Französin** werden noch Theilnehmer gesucht für grammatisch-linguistischen Unterricht nebst Conversation für monatlich 8 Stunden einen Thlr. **Johannisstr. 21, 2. Et. links.**

In der Königl. Hofbuchdruckerei von **C. C. Melnhold und Söhne** in Dresden ist vorrätzig:

Bestimmungen über Annahme, Abweisung, Verpflanzung, Ausbildung, Behandlung etc. der

einjährigen Freiwilligen in Sachsen. 25 Seiten. Preis 2 Ngr. in Briefmarken versenden wir und alle Buchhandlungen das Werk unter Kreuzband frei.

Ein brauner Hünerhund, 3/4 Jahre alt, noch nicht dressirt, aber von guter Race, ist in **Moritzburg,** Hausnummer 62, zu verkaufen.

Für einen Photographen ist ein Ploß in einer Handels-Gärtnerei einer lebhaften Garnison und Mittelstadt Sachsens, an welcher Stelle ein photographisches Geschäft seit 3 1/2 Jahren mit ausgezeichnetem Erfolg betrieben wurde, an einen soliden Mann anderweit zu vermieten und Johann zu beziehen. Reflectanten wrb. Näheres unter **H. L. 10** poste rest. franco **Gossholm** mitgetheilt.

Ich empfehle mich allen geehrten Herrschaften zur Ausführung von jeder Scharwerksmaurer-Arbeit, Stuckmalen, Ofenlegen, Laden-Einrichtungen, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Fr. A. Aührt, Scharwerksmaurer, **Schlegelstraße Nr. 1** zweite Etage.

Heute Abend von 5 Uhr an ladet zu **frischen Plinzen** freundlichst ein **S. Büchner,** Dbergaben 10.

Vortrags halber ist ein Haus mit Garten, nahe bei Dresden in guter Geschäftslage, billig zu verkaufen und sind nur 4-500 Thlr. Anzahlung nöthig. Näheres ertheilt **Erasmus Deser,** Grunmstraße Nr. 7.

Brückenstraße Nr. 4 sind **große Parterre-Kammern** zu vermieten und sofort bezugsbar. Näheres erste Etage.

Brückenstraße Nr. 4 sind **große Parterre-Kammern** zu vermieten und sofort bezugsbar. Näheres erste Etage.

werden unter Garantie nur guten und sauberen Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie **Wintokarten** für Gesellschaften von mindestens 3 Personen, jede Person 1 Thlr., 2 Duzend 1 Thlr.

J. T. Kellner, **Blaschstraße Nr. 6** **Konhalla.**

Pianos,

höchst elegant, stehen billig zum Verkauf in der Pianofabrik von **A. Bartholomäus,** Freiteststraße 20, II.

Zwei Arbeits-Pferde sind zu verkaufen in „Stadt Magdeburg“ an der Kreuzkirche

In bester Lage Dresdens ist ein **Materialwaaren-Geschäft** sofort zu verkaufen. Adressen beliebe man unter **R. W. Nr. 8** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Feines Schöp'enfleisch verkaufe ich das Pfund 35-40 Pf., Kalbfleisch 28-30 Pf., Schöp'alag das Pfund 45 Pf.

Wilhelm Angermann, **Webergasse Nr. 27.**

Für ein **Material-Geschäft** wird ein Lehrling gesucht durch die Exped. dieses Blattes.

Saute von 3 Uhr an sind **Käsekäulchen** zu haben **Mausstraße 10** im Brodbuckengeschäft

Einkauf von Häbern, Knochen, Weinfässern, alte Kleidungsstücke u. Stiefel. **Hauptstraße 2.** **Eingang Heinrichstraße.**

Palmeozweige, Fächerpalmeozweige, Bouquets, Reduzirte und billige **Bayermühlstraße 192**

In jeder **Mützen** empfiehlt billigt **Qualität** **Verlag, Erdstr. 2**

Palmeozweige, Fächerpalmeozweige, Bouquets, Reduzirte und billige: **Thaumburgstraße 4**

Leih-Geschäft. **Nr. 5. Antonstraße Nr. 5.**

W. Wagentrecht, **Landhausstraße 7,** empfiehlt zu billigen und festen Preisen sein reich sortirtes Porzellan-Lager in Tafel- und Caffee-Service, Haus- und Küchen-Geräthen, Steingut, Waaren, China-Silber namentlich Eßbesteck etc. n. Christofle, zu Fabrikpreisen.

Eine größere Parthie **Campinas-Casoo** à Pfd. 82 Pf. ist wieder eingetroffen und empfehle ich solchen feines vorzügliches Rein- u. Wohlgeschmacks wegen, einer feiner freundlichen Beachtung.

Richard Sagedorn, **Neustadt, an der Kirche 8.**

C. Krutzsch, **Sardorber-Färberei, Druckerei & Wäscherei.** **Comptoir: Badergasse 29**

Geld wird auf werthvolle Gegenstände geliehen **Klosterstraße 8, 5. St. Hinter-Gebäude.**

Photographien werden unter Garantie nur guten und sauberen Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie **Wintokarten** für Gesellschaften von mindestens 3 Personen, jede Person 1 Thlr., 2 Duzend 1 Thlr.

Heute Mittwoch den 3. April 1867

Abends 7 Uhr

Letzte Solrée

für Kammermusik im Saale des Hôtel de Saxe,

gegeben von

Lauterbach, Hüllweck, Göring, Grützmacher,
K. S. Concertmeister, K. Kammermusiker,
unter gefälliger Mitwirkung der Herren Kammermusiker Lauter-
bach, Stein, Lorenz und Keyl.

PROGRAMM:

1. Quartett in D-dur, Nr. 45. von J. Haydn.
2. (Zum ersten Male) Quartett in C-dur von L. Cherubini.
3. Septett für Violine, Bratsche, Clarinette, Fagott, Horn, Violoncell und Contrabass, Op. 20, von L. van Beethoven.

Billets auf numerirten Platz à 1 1/2 Thlr., auf unnumerirten à 25 Ngr., sowie Stehplatz à 15 Ngr. sind zu haben in der Kunst- und Musikalienhandlung von **Bernhard Friedel** (früher W. Paul), Schlossstrasse 17

Anfang 6 Uhr. Restaurant Anfang 6 Uhr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrassen.

Oberer Saal. Abend-Concert

von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Capelle.

Anfang 6 Uhr. Concert-Programm. Entree 2 1/2 Ngr.

Favorit-Marsch v. Caro.	Ouverture in „Matitona“ v. Balzac.
Ouverture zur „Kleinmühle“ v. G. Reisinger.	Landt. f. f. B. v. J. Strauß.
Die Pesther, Walzer v. J. Kanner.	Ballad aus dem Prophet v. G. Frenschberg.
Duett aus „Traubadour“ v. Verdi.	Hamburger Polka-Mazurka v. Herzog.
Ouverture zur „Jaubert-Hölle“ v. W. H. Meyer.	„Anil und modern“, Potpourri v. Reinhold.
„Immortellen“, Walzer v. J. Gungl.	„Laubenslug“, Walzer v. Jahrbach.
Chor aus „Cedrus in Kolonos“ v. Memel.	„Der schöne Engel“, Lied v. Graben-Hoffmann.
Johanna-Quadrille v. Fialow.	Luna-Polka v. Brelow.

Täglich Concert.

J. G. Warschner.

The English Reading by Mrs. Key Blunt

from Shakespeare and other Poets

takes place to day Wednesday evening the 3th. of April at 7 o'clock at the hotel de Pologne

Mrs. Key Blunt has the honor to announce that Mrs. Wernicke-Bridgeman will sing two English songs. Tickets 20 Ngr. are to be had at the Arnoldische Buchhandlung and at the door.

Das

Conservatorium für Musik in Dresden (Landhausstrasse 6 II.)

begann am 1. April d. J. ein neuen Lehrkursus in allen praktischen und theoretischen Zweigen der Musik. Honorar für vollen cursus 25 Thlr., für 2 Lehrjahre 15 Thlr., für 1 bezgl. 8 Thlr. vierteljährig. Anmeldungen nimmt entgegen
Director **Pador.**

Zu verkaufen

sind in **Rickern** bei **Lodwitz** die Gebäude eines Landgutes, bestehend
a) aus einem großen Wohnhause mit Keller und gewölbt in Stall,
b) einem Schuppen mit eingebautem Stall und
c) einem malhosen Nebengebäude mit sehr schönen Aekern,
mit Einfahrt nach wasser und 2 Gärten. Wegen der Nähe von Dresden würde sich das Gut vorzüglich für Gewerbetreibende, oder auch für Obstgärtner, Gärtnere etc. eignen und kann schon zu Johanni frei übergeben werden. Das Nähere beim Vorstand Herrn Horn daselbst

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Abtretung meines Ladens verkaufe ich bis den 6. April meine ganzen Waarenbestände, wie wollen und baumwollenen Strickgarn, Zwirne, Bänder, sowie meine angefangenen und fertigen Buntstickereien etc. zu und unter Fabrikpreisen.
Paul Kupke,
23 Schloßstraße 23.

Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publikum und werthen Nachbarn erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die **Butter-, Weiß- und Brodbäckerei in Poppitz Nr. 1** am heutigen Datum übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, meine werthen Kunden und Abnehmer mit guter, wohl-schmeckender Waare zu bedienen. Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Hochachtungsvoll unterzeichnet sich

Franz Richter, Bäcker.

Ich wohne wieder

Ammonstrasse 69.

Dresden.

Assistenz-Arzt J. Tischendorf.

Mein Schmuckfedergeschäft

hatte ich von **Waisenhausstraße Nr. 27** nach

Waisenhausstraße Nr. 22

verlegt.

Amalie Görner.

Gardinen, Tüll- und Spitzengegenstände werden billigst und sehr gut ausgefertigt, appliziert, geflickt, modernisirt und appretirt. Adressen oder Gegenstände bittet man bei Herrn **F. W. Horn** hier, **Maranteburggasse 6**, abzugeben.

Restauration zum Bairischen Brauhause

empfehle heute von 3 Uhr an

Pinzen, Bockbier.

ein ausgezeichnetes frisches Glas

Hochachtungsvoll **J. Weisker.**

Scandalla.

Heute Mittwoch:

Grosses Concert

in der Restauration zum Bazar.

Anfang 8 Uhr Programm an der Cassé. Director **Joseph Valtel.**

Hierdurch zeige ich an, daß ich am 31. v. M. aus dem Staatsdienste geschieden bin und von heute an hier die advocatorische und notarielle Praxis betreibe.
Dresden, am 1. April 1867.

A. E. Herrmann Müller.

Von heute an befindet sich unsere gemeinschaftliche Expedition: **Neustadt, am Markt Nr. 2, 3. Etage.**

Dresden, am 2. April 1867.

Arthur Hänel, A. E. Herrmann Müller,
Advokat u. Notar. Advokat u. Notar.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß meine Wohnung und Expedition vom 1. April 1867 an in der

Marienstrasse 19 I.

sich befinden — Dresden, am 31. März 1867.

Advocat Mogk.

Tanzen-Züchter-Verein.

Heute Mittwoch im Vereinslocale: Vortrag des Herrn **Hofrath Dr. Reichenbach.**

Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Avis.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von heute an nicht mehr „**J. F. Mühlhausen**“ sondern

„Julius Singer, sonst J. F. Mühlhausen“

Altmarkt Nr. 4

firmiren werde.

Für das mit seit 5 Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu erhalten

Mit Hochachtung

Julius Singer.

Dresden, den 1. April 1867.

Zeitschel's Restauration, Galeriestraße Nr. 10.

Heute Frei-Concert.

ff. Calmbacher und Medinger.

Auction. Donnerstag den 4. April von Vormittags 10 Uhr an sollen große **Brüdergasse Nr. 27 erste Etage**

8000 Schachteln gute Wäse, 50 Paket Stearin- und Paraffinkerzen, 10,500 Stück gut abgelagerte Cigarren, 275 Fl. schen die. feine Weine, 146 Flaschen ff. Jamaica-Rum, Arac de Goa und Cognac

versteigert werden durch

Adv. E. Th. Schmidt, Advok. Sachl. Notar

Vorrätig bei **C. E. Dieze,**
12. Frauenstr.

Guter Magen und gute Brust!

Zwei Haupterkrankungen, ein langes Leben zu gewinnen und zu erhalten. Ein Wegweiser für **J. Hermann von Dr. Römer** Preis 7 1/2 Sgr.

Wer als Toilette-Artikel ein äußerst fein duftendes Haaröl liebt, gebrauche **Pleime's Köln. Kräuter-Oel** mit acht thüringischem Rosenöl parfümirt. Dasselbe macht das Haar glänzend und stärkt dasselbe wie den Haarboden sehr. Fl. 10 Ngr.

Alleiniges Lager bei

Dezar Barmann,
Frauenstraße 10.

1 schwarzer Tuchrod, für ohne Consi. ma d n passend, ist zu verkaufen. Am Sec Nr. 5 4 Treppen.

Zum Kauf und Verkauf

werden alle Rittergüter, Landgüter, Fabriken, Mühlen, Brauereien, Ziegeleien, Gashöfe, Wäse's, Häuser übernommen und für schnelle Realisirung Sorge getragen, durch das General-Agentur-Bureau, **Wilsdrufferstr. 28. I.**

Ein gebildetes Mädchen wünscht ein Engagement als Verkäuferin, **Ladenwärdin** oder als **Kassistentin** in einer größeren Restauration, selbige weißt gute Kenntnisse auf und kann d. 15. d. M. schon antreten. Geehrte Herrschaften werden gebete, ihre werthen Adr. mit **V. 30.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Kutscher**, mit der Behandlung der Pferde und der Deconomie vertraut, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, Stellung, sei es in der Stadt oder auf dem Lande. Offerten werden an **Saalbads Annoncen-Bureau, Palmstr. 14.** in Dresden erbeten.

Reelles Gesuch.

Auf eine **Gashörsbrunnstätt-Hypothek** im **Plauenischen Grunde**, in Höhe von **1000 Thlr.**, werden **800 Thlr.** gesucht, wo die volle Hypothek eubirt werden soll, und zwar auf 2 Gebäuden, 1 Schffel Fl. und 1000 Thlr. 500 Thlr., sowie die andern 500 Thlr. auf einen noch neu zu erbauenden Saal und Gashörsbrunnstätt unter **G. B. A. Exp. der Dresdn. Nachr.**

Pensionärerbieten.

In der Familie eines Lehrers sind **Knaben** wäse die **Prinzipal-Realtschule** oder eine andere hiesige Schule besuchen, unter sorgfältiger geistlicher wie leiblicher Pflege und Vertung von Eltern an Aufnahme. Herr **Dr. Niemeys**, Rector der **Realtschule**, wird außer rähre Auskunft ertheilen.

Compagnons

Mit Capital-Einlage wer en vermittelt durch das General-Agentur-Bureau **Wilsdrufferstr. 28. I.**

Photographische Instrumente u. Utensilien sind noch billig zu verkaufen **Wilsdrufferstr. 19. III.**

Vorstadt Reudorf Nr. 16. ist ein freundliches Logis zu vermieten. **Maritz Liebmann.**

Nächsten Montag.

Ziehung 4. Classe **71. B. Landes-Lotterie.**

Hauptgewinne:

- 1 à 20,000
- 1 " 10,000
- 1 " 5,000
- 1 " 2,000
- 2 " 1,000

u. s. w.

Kaufloos: in Ganzen, Halben, Vierteln und Aekeln, empfiehlt hiermit **bezens.**

Dresden, d. 3. April 1867.

Gustav Geneis,

Comptoir: **Marienstr. 1.** Hinter der Post. **Ede am Antonsplatz.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht. Näheres zu erfragen bei **Jauch u. Leonhard,** Kreuzstraße 16

Künstliche Blumen,

Blätter etc., sowie eine vollständige Einrichtung zur Blumenfabrikation, als **Pressen, Stangen u. Blauenisen** etc. soll äußerst billig verkauft werden, durch **Oscar Haupt,** Antonsplatz 4 im Porticus.

Eine Bäckerei

mit schönem Verkaufsablen, in schöner Lage, ist zu vermieten oder auch zu verkaufen, **Johanni** oder **Michaels** zu übernehmen

Auch würde sich das Local leicht zu jedem andern Geschäft einrichten lassen. Näheres bei Herrn **P. Silbermann** in **Großenhain.**

Eine eingerichtete Fleischererei, in guter Lage, wird sofort oder auch später zu übernehmen gesucht. **Wethe** Nr. unter **Fleischerergesuch** wird gebeten, bis zum 6. April in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Lehrer-Gesuch.

Ein im rühmlichen Alter stehender, auf's Beste empfohlener **Lehrer**, welcher — lt. sein Zeugnis — 14 Jahre an einer hiesigen **Realschule** mit gutem Erfolge thätig war, sucht vorläufige Stellung an einem hiesigen Privat-Institute. Offerten beliebe man mit **V. 30.** an die Exp. d. Bl. gel zu lassen.

Geld auf Pfänder und

Wahren **Wilsdrufferstr. 29.** Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der **Postkammer.**

Das Comptoir und Magazin der Gold- und Silberdrahtwaaren- und Militäreflecten-Fabrik

von
Aug. Tietz & Tobias

befindet sich jetzt
Seestrassse 1 erste Etage.

Porter (Double Brown Stout) von Barclay, Perkins & Co. in London,
India Pale Ale von Bass & Co. in London,
Edinburg Ale von Roy in Edinburg

Übergab ich alleinige Niederlage für Sachsen der Weinhandlung von
W. F. Seeger in Dresden, Casernenstraße 13a,
welcher auch mit Annahme directer Aufbestellungen von mir aus beauftragt ist.
J. G. Wright in Hamburg, Agent obiger Brauereien.

Tapeten u. gemalte Fenster-Rouleaux
in reicher Auswahl, empfiehlt unter Zusicherung guter und billiger Waare
die **Buntpapier- u. Tapeten-Fabrik**
von **Ferd. Knepper & Co.**
Neustadt am Markt.

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: **10,000,000 Thaler.**
Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen
und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den
Todesfall in jeder beliebigen Form.
Zu den von ihr eingerichteten Kinderverforgungs-Cassen können Einschreibungen zu
jeder Zeit erfolgen, und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1858 geboren sind.
Die Geschäftsergebnisse pro ultimo März 1867 stellen sich wie folgt:
Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . . Thaler 5,590,258.
Versicherte Capitalien 21,900,285.
Versicherte jährliche Leibrenten 86,000.
Zahl der versicherten Personen: 12,888.
Zahl der eingeschriebenen Kinder: 35,228.
Prospecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft erteilen bereitwilligst und unentgeltlich
in Dresden:
Gustav Schilling. **Emil Mankel.**
General-Agentur Pachhofstraße 11. Haupt-Agentur Pirnaische Straße 46.
Oswald Uhlig.
Special-Agentur Bauerner Straße Nr. 22.

!!! Jeder Concurrerz die Spitze !!! Billiger als ich kann Niemand verkaufen!

!! 6/4 □ Halbleinen-Bettzeuge 30 Pf. !!

roth □ Bettzeug 35 Pf.	schwarz, grün 65 Pf.	10/10 Buckskin 18 Ngr.
Leinwand 45 Pf.	schw. Mohair 45 Pf.	10/10 Brünner Buckskin 37 1/2
Leinwand 37 Pf.	50 Pf.	Ngr., Prachtwaare.
blaue Leinwand 53 Pf.	schw. Moiré 80 Pf.	10/10 Sommerstoffe 20 Ngr. zu
blaue Leinwand 48 Pf.	grau, braun Lustre 44 Pf.	Herrenanjügen, Damen-
wh. Cattun 6 Ngr.	gestr. und □ Lustre 50 Pf.	jacken, Mänteln etc.
1, 1, 1 Cattun von 29 Pf.	acht engl. Alpaca 65 Pf.	10/10 schw. Erico 24 Ngr.
Grün und wh. Sandtücher	reintwoll. Cachmirs 60 Pf.	10/10 schw. Tuch 27 1/2 Ngr.
22 Pf.	halb. Sommerkleiderstoffe	10/10 glatte Lamas 11 Ngr.
wh. Sandtücher 28 Pf.	30 Pf. und 34 Pf.	10/10 Lamas 15 Ngr.
bedruckter Ripps 58 Pf.	Glauchauer Stoffe 24 Pf.	□ Lamas 6 Ngr.
wh. Shirting 30 Pf.	waschbaren Eisenburger	10/10 Casinet 35 Pf., schwere
gestreifte Satins 42 Pf.	Kleider. Cattun 38 Pf.,	Waa e.
reintwoll. Thypet in braun,	40 Pf.	Kanonenhosenstoffe 45 Pf.

1/4 schwarzer Taffet, Prachtwaare, 27 1/2 Ngr.
2 Annenstraße 2. **O. G. Höfer.** 2 Annenstraße 2.

VERDAUUNGS-PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut erster Klasse, Docteur der Fac. Akademie der Medicin in Paris.
gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide, gegen Erbrechen nach eingenommener Nahrung, Verdauungs-
mangel, Abmagerung, Fleischsucht, wie gegen Leber- und Nierenübel.
Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebenda-
sehr, **Evolveholz & Wey** in Dresden; **Apotheker L. Kieffel** in Chemnitz.
Die Schirmfabrik von **Julius Teichert**, Neustadt, Hauptstraße 16, der Kirche
schrägüber, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.
A. Linnemann, Seestrassse 20, Herren-Garderobe-Magazin.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel
wird von den ersten Pariser Aerz-
ten gegen Störungen der Verda-
ungsfunktionen des Magens und
der Eingeweide verordnet. Es
wirkt erfolgreich gegen Gastritis,
Gastralgie, langwierige oder schmerz-
hafte Verdauung, aufsteigende Gase,

Ein schneller Temperaturwechsel wird jederzeit nicht ohne Einfluss auf
das Wohlbefinden des Menschen bleiben und wird ein schneller Wechsel
der Wärmegrade ebenso sicher Diarrhöen, Leibschmerzen etc. zur Folge haben
wie eine schnelle und übergroße Wärme jederzeit Uebelkeiten erzeugt. In
beiden Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und ärztlicher
Zeugnisse mit Recht meinen rühmlichst bekannten

Haffmann'schen Magenbitteren

als das sicherste und beste Hilfs- und Hausmittel empfehlen.
Lager des Haffmann'schen Magenbitteren haben fast
Originalflaschen:
Für Altstadt-Dresden:
die Herren
C. F. Müller, a. Freiberger Platz.
F. E. Böhme, a. Dippoldswalde. Pl.
E. M. Bretschneider, Ammonstr.
C. A. Grabner, Wilsdrufferstr.
Gust. Eisert, Walspurgstr.
C. Eichler, Moritzstr. 6.
Gust. Flechsig, am Pirn. Platz.
Julius Fischer, Ferdinandsplatz.
H. Gebenstreit, am Schießhaus.
Jul. Herrmann, am Elberg.
Otto Homilius, Annenstr.
Carl Otto Jahn, Wilsdrufferstr.
Louis Stiehler, Schreibergasse.
Gustav Weller, Ostro-Allee.
G. M. Wagner, a. d. Kreuzkirche.
Julius Wolf, Webergasse.
Weis u. Senke, Schloßstr.
H. C. Weber, Ecke d. Ammonstr.
C. L. Zeller, Landhausstr.
G. Käßchke, Lüttichaustr.
Ernst Herrmann, Ammonstraße.
Hermann Geipel, Löpfergasse.
Für Neustadt-Dresden:
die Herren
Carl Goldhahn, Heinrichstr.
Otto Schmidt, Casernenstr.
Carl Haselhorst, Reihnergasse.
F. A. Limburg, Bauernerstr.
Eduard Schippan, Hauptstr.
Wilhelm Sperer, Alaunstr.
Otto Heim, Großenhainerstraße.
C. Timmler, Louisestr.
Herrn. Diebold, Rathh. Hofstr.
Anna Seifert, Reihnergasse.
Pirna.
Joseph Beer, Alaunstr.
Für Friedrichstadt-Dresden
Herr **Herrm. Franke**, Weichstr.
Moritz Kunze, Weichstr. 1.
L. Meunier, Wachbleichgasse.
Otto Morbe, Schäferstraße.
Für Blasewitz: **Carl Fehre**.
• Döhlen: **A. Mally**.
• Köhlschreiber: **Th. Stieles**.
• Loschwitz: **J. B. Gäbler**.
• Lodwitz: **H. Zinke**.
• Postzettel: **B. Muenmüller**.
• Radeberg: **Ernst Naumann**.
• Strehlen: **M. Ellenberger**.
• Burgl.: **C. S. Kühnel**.
• Deberan: **F. E. Schubert**.
• Rabenau: **C. Th. Ruffig**.
• Königsbrück: **M. Christmann**.
• Lommatzsch: **Hugo Gutte**.
• Sebnitz: **Gebrüder Kahl**.
• Schandau: **A. C. Benuß**.
• Dippoldswalde: **H. Erler**.
• " " **F. A. Richter**.
• " " **Louis Bauer**
meister.
• " " **Herrm. Wönic**.
• Großenhain: **Fr. Müller jun**.
• Zittau: **C. Mauke**.
• Pulsnitz: **Ad. Grogmann**.
• Hohenstein: **die Apotheke**.
• Radeburg: **B. B. Sommer**.
• Büschow: **G. Schreutaut**.
• Königstein: **C. F. J. Uble**
mann.
• " " **H. Herrmann**.
• Bretnitz: **G. Sebler**.
• Bengel: **Louis Krebs**.

Die von Albing'sche Direction der Eisenwerke in Radeberg

empfehlte sich zur Anfertigung von:
Dampfmaschinen in allen Größen und für jeden Geschäftsbetrieb,
Dampfpumpen,
Dampfkeffel nach jeder gewünschten Gattung und Dimension,
Eisenblecharbeiten, Bassins, Kessel für Seifenkochen und Färber,
Einrichtungen von Mähl-, Del-, Säge-, Knochen- und Lohmühlen
Papierfabriken etc.,
hydraulische Pressen, sowie Pumpwerke mit Dampf- oder Handbe-
trieb für dieselben,
Maschinen, guß- und schmiedeeiserne Apparate für Brennereien, Brau-
ereien, als: Kühlkessel, Braupfannen etc.,
Förder- und Wasserhaltungsmaschinen für Stein- und Braun-
kohलगruben, sowie alle für dieselben nöthigen Apparate und Pump-
werke, Grubenmaschinen, Transportwagen,
Maschinen zur Verarbeitung von Lehm und Thon für Ziegeleien, sowie
Ziegelwerke, Feuerthürren etc.,
Werkzeugmaschinen für Kessel- und Kupferschmiede,
Transmissionsmaschinen aller Art,
Retorten, Blasen und alle guß- und schmiedeeiserne Apparate für
chemische Fabriken, Stampfwerke, Mühlen etc., sowie Herdöfen
zum Betriebe derselben,
Säulen und Tragbalken von Gußeisen, sowie schmiedeeiserne Trag-
balken, alt- und neue Eisenbahnschienen für gleiche Zwecke,
Fensterrahmen von Guß- und Schmiedeeisen,
Dampf- und Warmwasserheizungsanlagen,
Hauswaaren aller Art nach eingezeichneten Zeichnungen oder Modellen.
Für beste Construction und Ausführung wird bei billigster Preisstellung
Garantie geleistet.

Apotheker Bergmann's Barterzeugungstinctur

unstreitig **Achilles** Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch
jungen Leuten einen starken und kräftigen Bartwuchs hervorzu-
rufen empfehlen. Flac. a 10 und 15 Ngr.
Georg Bruno Börner, Neu-
stadt, Hauptstraße 16 (Dresden).
J. Nothe, Wallstraße (Dresden).
S. G. Schmidt, Neustadt a. Markt
(Dresden).
S. Schöner, Marienstr. (Dresden).
R. Seelig, Seestrassse (Dresden).
R. C. Weber, Ammonstraße
Georg & Seeh, Marienstr.
C. Sinfiler, Webergasse (Dresden).
Jul. Adler, Königsbrückstraße.
Jul. Garbe, Bauernerstraße.
D. Baumann, Frauenstraße.
• Dippoldswalde **G. A. Zinke**.
• Hohenstein **die Apotheke**.
• Döbeln **Ottomar Müller**.

30 Schod buchene Felligen 30 Schod
für Stellmacher oder Decoupenen liegen zum Verkauf und zur Ansicht in
„Stadt Plauen“, Annenstraße Nr. 6, durch
Julius Rohleder.

Hauschild's Haarbalsam . . . von 5 Ngr. an.
Pomaden in Töpfen . . . 5 . . .
Eau de Cologne . . . 4 . . .
Parfums und Odeurs . . . 5 . . .
Vinalgres, Toilettenessige . . . 7 1/2 . . .
Selben . . . 1 . . .

empfehlen
Herrn. Kellner & Sohn,
Königl. Hof-Friseure,
Schlossstrasse Nr. 4.

Tannin-Balsam-Seife,
 von den Autoritäten der Medicin approbirtes **Universal-Gesund-**
heits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer **gesunden,**
schönen, weissen und weichen Haut. Hieron haben **Bayer** und
Wolfe à Stück 5 Ngr.:

Zeugniss.
 Die von Herrn **Apotheker Bergmann** in **Paris** erfundene
Zahnwolle hat mich nach vorgeschriebener Anwendung von dem heftigsten
Zahnschmerz sofort befreit, so daß ich dieses vorzüglichste Mittel allen
 Leidenden aufs **Wärmste** empfehle.
Zürich. **Alexander Louis, Kaufmann.**

Depot in allen Apotheken, sowie in **Bauzen** in
 der **Stadt-Apothek.**

Wein-Offerte.
 1868er rother Wiener die Flasche incl. à 11 Ngr., der Cimer 25 Zflr.,
 1859er Carlwinger Auslese die Flasche incl. 16 Ngr.,
 1859er Rot. Muster, die Flasche incl. 16 Ngr.,
 bei Entnahme von 12 Flaschen 10 Procent Rabatt.

Julius Adler,
 Königsbrüderstrasse 83.

E. Kornmann in Dresden,
Kohlen- und Baumaterialien-Niederlags-
Besitzer am Leipzig-Dresdner Bahnhofe,
 hält Lager von **Dach-Steinpappe, Theer, Portland-**
Cement, Kalk, Gyps und führt **Maensler'sche Holz-**
ement- sowie Steinpapp-Bedachungen unter Garantie aus.

Theerseife von **Bergmann & Co.,** wirksamste
 Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten empfehlen
 à Stück 5 Neugroschen:
S. Winkler, Webergasse.
Jul. Adler, Königsbrüderstrasse.
Jul. Garbe, Baugnerstrasse.
D. Baumann, Frauenstrasse.
 In **Bauzen:** die **Stadtapothek.**
 • **Dippoldswalde: G. H. Linke.**
 • **Johanneis: die Apothek.**
 • **Tharndorf: Spotzler Back.**

Bureau International
 für die **Pariser Industrie-Ausstellung 1867.**
 Vertretung deutscher Handels-Interessen.
 Repräsentation, Wohnungsvermittlung.
 25, Rue du Faubourg Poissonnière 25, Paris.

Das Bureau befaßt sich:
 1) Mit dem **Verangement** und der **Ausführung** der zur **Expo-**
sition bestimmten Gegenstände, **Verorgung** von **Preis-Couranten** und
Mustern aller Art, **Ein- u. Verkäufe,** **Angabe** von **Bezug-**
quellen, **Anschaffung** von **Geschäftsverbindungen,** **Repräsentation**
an allen Orten.
 2) **Mit Wohnungsvermittlung.** Das Bureau gibt
 nach **seiner** **Agenten** **unentgeltlich** **Wohnungsstellen** aus und haben die
 Reisenden **oft** nach **Anweisung** des **Zimmers** an der **Casse** des
Bureau's in **Paris** für **Belorgung** **Fracs. 7. 50 Cs. = Zblr. 2.**
 — zu **erhalten.** — Auf **Verlangen** werden den **Reisenden** **deutschsprachige**
Führer **besorgt,** sowie in jeder **Hinsicht** für deren **Bequemlichkeit** **gesorgt.** —
Briefe u. **Pakete** können an das **Bureau** **adressirt** und ebenso
Correspondenzen in der **Fremdenabtheilung** desselben **abgefertigt** wer-
 den. — **Nähere** **Auskunft** **ertheilen** die **Agenten.**

Der **General-Agent**
Franz Bittong Sohn in Mainz.
 Agent für **Dresden:**
Herrn Wallerstein'sche Buchhandlung
 in **Dresden.**

22. Möbel-Magazin, Schloßstrasse 22.
 empfiehlt ein **reichhaltig,** **elegan** **assortirtes** **Lager** von **fein,** **sauber** und **ge-**
legenen **gearbeiteten** **Möbeln** in **Wahagoni,** **Rußbaum-** und **gewöhnlichem** **Holz,**
erner die **größte** **Auswahl** **Polstergestelle,** sowie **Rohrstühle** in **verschiedenen**
Facons. Die **billigsten,** **solidesten** **Preise,** verbunden mit **Garantie,** **verspricht**
hochachtungsvoll

Eduard Grundmann,
 Tischler und **Stuhl-Fabrikant.**
 Meine **Wohnung** **befindet** **sich** **von** **jetzt** **an**
17, I Wettinstrasse 17, I.
 was ich hiermit **ergebenst** **anzeige.**
Ernst Strebtschmar, **Gesang- und**
Musiklehrer.

Achtung.
 Einkauf von **Habern, Knochen, Pa-**
rier, Weinflaschen, Maculatur.
I. Fl. Bräuerstrasse 1.

Afrikanischen
Perl-Mocca-Kaffee
 à Pfd. 10 1/2 Ngr.,
beste Mexic. Vanille
 à Pfd. 10 und 6 Ngr.,
A. W. Hulrich's
Universal-
Reinigungs-Salz
 à Pfd. 8 Ngr.,
Schweiz. Kräuterkräse
 à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
schwarze und grüne
Thee's

empfehlen einer **geneigten** **Beachtung**
Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstrasse 1.
Fabrik und Lager
eiserner Bettstellen
Alexander Harnisch,
Annenstrasse 13

Mühlenverkauf.
 Eine in der **sächsischen** **Oberlausitz**
 und an der **Spree** **gelegene** **Mühle** mit
 einer **ausreichenden** **Wasserkraft** von
 gegenwärtig **40** **eff. ciben** **Vertheilungen,**
 die **sich** **auch** **noch** **vermehrern** **höher** **aus-**
nutzen **läßt** und **mit** **einem** **Areal** von
25 **Scheffeln,** **worunter** **9** **Scheffel** **vor-**
zügliche **Flüßwiesen,** **beabsichtigt** **der**
Besitzer **aus** **freier** **Hand** **zu** **verkaufen.**
 Wie die an der **Spree** **gelegenen** **Wie-**
sen **sich** **besonders** **zu** **Wald** **rei** **eignen,**
 so **eignet** **sich** **die** **Wasserkraft** **und** **das**
Grundstück **überhaupt** **zu** **einer** **Fabrik-**
anlage. **Das** **Weitere** **von** **jetzt** **bis**
30. April **in** **der** **Expedition** **d. Bl.**

Agenten = Gesuch.
 Zum **Absatz** eines **leicht** und **liberal**
 verkäuflichen **Artikels,** **wozu** **weber**
Raum **noch** **kaufmännische** **Kenntnisse**
nöthig **sind** **werden** **Agenten** **gegen**
 eine **angemessene** **Provision** **gesucht.** —
Reservanten **belieben** **ihre** **Adresse** **un-**
ter **den** **Buchstaben** **B. B. Nr. 20.**
 an die **Expedition** **d. Blattes** **franco**
einzuwenden.

Wuns-Verkauf.
 Wegen **Uebnahme** eines **größeren**
Gutes **ist** **ein** **Landgut** **von** **ca** **120**
Scheffel **Areal,** **arondirt,** **für** **24**
Wille **Thaler** **mit** **zwei** **Drittel** **An-**
zahlung **zu** **verkaufen.** **Zahlungsfähige**
verle **Selbstkäufer** **erfahren** **Näheres**
unter **N. N. Nr. 100** **franco** **posto**
an **die** **Expedition** **d. Blattes** **franco**
einzuwenden.

Stollwerd'sche
Brust-Bonbons
 in **bekannter** **Güte** und **Vorzüglichkeit**
bringen in **empfehlende** **Erinnerung** die
Depots in **Dresden** bei
Wels & Henke,
Schloßstrasse 11,
 sowie bei
Julius Claus, Neustadt **am**
Markt,
Julius Herrmann, am **Elbberg,**
Nich. Kammerer, Baugnerstr.,
Woldemar Raack, Friedrichstr.,
Victor Neubert, Kreuzkirche,
Robert Spalteholz, Maternistr.,
Hernhard Wolf, Annenstrasse.

Suppen-Chocolade
 à Pfd. 48 Pf.,
Brocken do. mit Vanille
 à Pfd. 8 Ngr.
 Block do. do à Pfd. 8 Ngr.,
 Block do. mit **Stwürz** à Pfd. 7 Ngr.,
Bair. Malz-Jucker à Pfd. 7 1/2 Ngr.,
A. W. Hulrich's **Blutreinigungssalz**
 à Pfd. 7 1/2 Ngr. bei 5 Pfd. 6 Ngr.
Albert Herrmann,
 gr. Bräuerstrasse 12 zum **Äler.**

Einkauf von **Habern, Knochen,**
Eisen und **Metallgegenstände** etc.
Zahnstrasse 3. **Starke.**

Schul-Anstalt
 für **Knaben** und **Mädchen, Annenstrasse Nr. 21,**
I. Etage, Durchgangshaus.
 Zu **ferneren** **Anmeldungen** **neuer** **Schüler** **empfehlen** **sich** **F. A. Hecke, Dir.**

Gardinen
 eigener **Fabrik**
 in **Tüll, Mull, Sieb, Gaze** und **Filet,**
 in **neuer** **solider** **Waare** **zu** **außerordentlich** **billigen** **Preisen** **empfehlen**
C. G. Wagner son,
 aus **Planen** **im** **Volglande.**

feinstem Mablaster-Stuckatur-
und Dünger-Gyps
 empfing **frische** **Sendung** und **offerire** **solchen** **in** **Origh-**
nal-Packungen **zu** **Werkpreisen.**
Dresden, März 1867.
E. Kornmann,
Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage
am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

August Wühle,
 48 **Viernals-Strasse 48,**
 empfiehlt **sein** **reichhaltiges** **Lager**
 in **den** **ersten** **Facons** **einer** **geneig-**
ten **Beachtung** **Getrag** **Stile** **binnen**
8 **Tage** **gewaschen,** **braun** **u. l. w. gefärbt.**

Neuheiten
 in **Konnenschirmen, Entoucas** und **Entredoux** **em-**
pfiehlt **zu** **vorzuziehender** **Saison** **in** **größter** **Auswahl** **und** **billigen** **Preisen**
Schloßstrasse 20. **A. S. Wallerstein.** **Hotel de Pologne**
gegenüber.

Garten-Anlagen
 jeder **Art** und **Ausdehnung,** **insbeson-**
dere **alle** **in** **das** **Fach** **der** **Gärtnerei** **ein-**
schlagenden **Aufträge** **übernimmt** **und** **empfehlen** **sich** **erhabenst**
Kunst- und Landschaftsgärtner
Julius Hayn,
Dresden, Tannenstrasse Nr. 4c II.
Täglich

frischen Maitrank
 von **frischem** **rheinischen** **Waldmeister** **empfehlen** **die**
Weinhandlung **und** **Weinstube**
 von
Carl Höpfner,
Landhausstrasse 4.

Liqueur von **N. F. Daubis** in **Berlin,** **Fl. 10 Ngr.,**
 von **N. Adam** in **Leipzig,** **Fl. 5, 10, 20 Ngr.,**
f. Jamaica-Rum **Fl. 12, 20, 30** und **40 Ngr.,**
f. Cognac **Fl. 20 Ngr.,** **halbe** **Fl. 10 Ngr.,**
f. Arac de Goa **Fl. 20 Ngr.,** **halbe** **Fl. 10 Ngr.,**
f. Pausch-Essenz **Fl. 25 Ngr.,** **halbe** **Fl. 12 1/2 Ngr.,**
Knall- und bengalische Cigarren **empfehlen**
Eduard Hedrich,
Hauptstrasse 72, neben dem Hotel „Kronprinz“.

Friedr. Klach's Nachfolger,
 Indem wir zur **öffentlichen** **Kenntnis** **bringen,** **daß** **uns** **der** **Alleinver-**
kauf **von** **Cardatschen** **(Verbehrten)** **für** **Dresden** **aus** **der** **Flemming-**
ischen **Fabrik** **in** **Schönheide,** **der** **renommirtesten** **und** **anerkannt** **besten** **dieser**
Art, **übertragen** **worden** **ist,** **empfehlen** **wir** **das** **Cardatschen-Depot**
dieser **Fabrik** **geneigter** **Beachtung,** **mit** **dem** **Bemerkten,** **daß** **wir** **Fabrik-**
stellen **und** **bei** **großer** **Auswahl** **Commissionen** **en** **detail** **und** **en** **gros**
effectuiren. **Bestellungen** **auf** **nicht** **in** **genügender** **Menge** **am** **Lager** **bestin-**
liche **Qualitäten** **werden** **auf** **kurzste** **Lieferungszeit** **prompt** **ausgeführt.**
 Da die **Waare** **für** **sich** **selber** **fortritt,** **enthalten** **wir** **uns** **aller** **weiteren**
Anpreisungen **dieser** **Fabrikates** **bezüglich** **seiner** **vorzüglichen** **Qualität** **bei** **bil-**
ligen **Preisen,** **non** **4** **Ngr. bis** **3** **blr. pro** **Stück,** **und** **wünschen** **nur,** **daß**
man **recht** **häufig** **Veranlassung** **nehme,** **die** **Richtigkeit** **unserer** **Empfehlung**
durch **eigene** **Ueberzeugung,** **resp.** **durch** **eine** **Veruchsorte** **zu** **prüfen.**
Schloßstrasse

Emil Büttner,
 grosse **Bräuerstrasse** **Nr. 21,** **gegen-**
über **der** **Sophienkirche,**
 empfiehlt **zur** **Saison** **sein** **Lager** **von** **eleganten** **Filly** **und**
Seidenhüten **in** **den** **geschmackvollsten** **französischen,** **englischen** **und** **ame-**
ricanischen **Facons,** **bei** **größter** **Auswahl,** **reellster** **und** **billigster** **Bedienung.**
Emil Büttner, Hutfabrikant,
 große **Bräuerstrasse** **Nr. 21,** **gegenüber** **der** **Sophienkirche.**

August Kunze, pract. Zahnarzt,
 empfiehlt **seine** **schmerzstillende** **Zahntinctur, Mundwasser** **und** **rothes** **und**
schwarzes **Zahnpulver.**
Unterlagenstoffe
 für **Kranke** **und** **Kinder** **empfehlen** **billigst** **Alexander Eich,** **Schloßstrasse 5.**

Paradies-Kies

aus der Hof-Lössnitz
solche Kieser und kann solchen infolge Bahnfracht-Ermäßigung noch billiger als im vorigen Jahre abgeben.
Dresden, März 1867.

E. Kornmann,

Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage
am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt
von Hamburg direct
nach Newyork und Quebec am 1. und 15. jeden Monats, nach
Dona Francisca, Blumenau und Rio Grande do
Sul am 20. April, 10 Juni, 10. August, 10. October.
Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe

Donati & Comp.,

concessionirte Expedienten in Hamburg,
und deren bevollmächtigter Agent Herr J. G. Nägler in Hofweim.

Local-Veränderung.

Hiermit die ganz ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäfts-Local von
der Schöffelgasse auf die Webergasse 20 oberhalb der Ballstraße
verlegt habe, und verbinde zugleich die Bitte, mir auch in meinem neuen
Local das bis jetzt geschenkte Wohlwollen, im reichen Maße zu Theil werden
zu lassen.
Achtungsvoll

Friedrich Walther, Sellaermstr.

Künstliche Zähne,

einzelne und in ganzen Gebissen, in Gold und Kautschuk
(Saugzähne) werden haltbar und naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos
eingesetzt. Dabei mäßige Preise. Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft
plombirt oder herausgenommen. E. Freisleben,
Zahn- und Mundarzt. Dippoldswalder Platz 10, 2. Et.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,
weitberühmt und allgemein beliebt, empfiehlt à 3 und 4 Ngr.
Tode's Commissionscomptoir.

Hrochs Zahnpasta
in Paqueten zu 6 Ngr. führen in Commission sämtliche Apotheken
Dresdens.

Für Raucher von 5-Pfennig-Cigaretten!
Ernst Kaden,
Cigarren-Engros.
Comptoir: Zerkstraße 14 erste Etage.
Als besonders gut empfehle ich:
Flor de Ramillette pr. 15 Zhr., 1/10 R. 1 1/2 Zhr.
Delicia " " 15 " 1/10 " 1 1/2 " "
Cabanas y. Cayawal " 15 " 1/10 " 1 1/2 " "
Proben in beliebiger Anzahl.
Bei größeren Partien Extrapreise.

Meinen werthen Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die von
meinem sel. Vorne unter der Firma Wilhelm Steude am hiesigen
Platze geführte

Möbelhandlung, verbunden mit Tischlerei,
Herr Robert Geyler käuflich übergeben habe. Für das dem Ver-
blichenen geschenkte Vertrauen sage ich Ihnen meinen besten Dank und bitte
dasselbe auf seinen Nachfolger zu übertragen.
Hochachtungsvoll
Wittwe Steude.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, empfehle ich mich zu allen
in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste und bitte um freundliche
Berücksichtigung.

Mit Hochachtung und Ergötlichkeit
Robert Geyler.

Nachdem

die kürzlich vom Rath angeordnete Revision der Dresdener Brunnen er-
geben hat, daß von denselben 6 kein gutes, 156 sogar gefährliches Was-
ser enthalten, habe ich auch den Verkauf der aus plastisch vorbereiteter Kohle ge-
fertigten Wasserfilter übernommen, da solche das beste und be-
quemste Mittel zur Reinigung des Wassers sind. — Die bei dem Trin-
ken von reinem Brunnenwasser ausserordentlich viel zur Erhaltung
der Gesundheit beiträgt, unreines aber so manche Krankheit herbeiführt, ist
bekannt. — Aufträge führe ich prompt aus.
Arno Töpfer, Dresden, Bartholomäusstraße 5, I.

Neueste Frühjahrs- und Sommer-Hüte
in bedeutender Auswahl.
ebenso eine Parthie feiner, aber im Preise
berabgesetzter
Hüte
empfehle ich zu billigsten, aber festen Preisen
J. Lippmann,
Altmarkt Nr. 7, Ecke der Schöffergasse.

Portemonnaies,
Cigarren-Etuis, Ba-
cenas-Taschen, Ne-
cessaires, Brief-Ta-
schen, Notizbücher,
Schreibmappen mit und
ohne Einrichtung, Visites, Photo-
graphicalbum, Photogra-
phie-Rähme, Album zum Ein-
schreiben u. c., in reicher Auswahl
zu billigen Preisen bei

H. Blumenstengel,
Nr. 17. Galeriestraße Nr. 17.
vom Altmarkt herein linke Seite.

Commis-Stelle- Gesuch.

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre
in einem Droguen- u. Far-
bengeschäft gelernt, sucht un-
ter den bescheidensten Ansprüchen bal-
dige ein Engagement. Geehrte Herren
Prinzipale werden höflich gebeten, ihre
werthen Adr. unter der Chiffre
M. Z. 10.
in der Exp. d. Bl. gefälligst nieder-
legen zu wollen

A. W. Bullrich's Reinigungs-Salz

ist nicht nur allein zu haben bei:
Herrn W. Wagenknecht,
(Hauptlager) Landhausstraße 7,
Herrn Robert Fischer, Wils-
drufferstraße.
Herrn A. Kourmouff,
Herrn S. Kourmouff,
Herrn B. v. Eröner, Neu-
stadt am Markt 6.
Herrn Weigel & Zeeb, Marien-
straße.
Berlin. A. W. Bullrich,
vormals J. C. Stegmann.

Die geehrten Kunden in der Ritt-
anstalt, Schloßstr. 14 i. S.,
verbunden mit Steingut, Rad-
ler u. Drahtwaaren, werden
höflichst erucht, ihre Gegenstände, so
viel solche fertig bis Ende dieser Woche
spätestens abzuholen, da wegen Umzug
nach Altmarkt 11. Part. im Hofe, bei
der größten Vorsicht doch keine Gewähr
geleistet werden kann, sonst muß an-
derweit darüber verfügt werden.

Der wegen seiner vortrefflichen
Wirkung gegen
Husten, Heiserkeit,
Berschleimung u.,
ärztlich empfohlene

weisse Brustsyrap,

ist mit genauer Gebrauchsanweisung
à Fl. 7 1/2 Ngr. zu haben in
sämtlichen Apotheken
Dresdens.

Strohüte

werden schnellstens gewaschen, gefärbt u.
modernisirt in der Strohhütefabrik von
H. Walther, Meißnerstr. 21. Aufträge
nach auswärts werden prompt be'orzgt.

African. Berl.-Wocca
Berl.-Ceylon-Kaffee,
à Pfd. 10 1/2 Ngr., bei 5 Pfd. 10 Ngr.,
empfehle als etwas Vorzügliches
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße.

Construanden
Leiden u. weiche
Füllhüte sowie Auf-
arbeiten u. Modernis-
ren getragener Hüte bil-
lig bei
H. Teistler,
Maunstraße 8.

Spiegel in Gold- und Holz-
rahmen, Gordinen-
ger, Rosenen u. c. empfiehlt billigt
Eduard Weßlich,
am See 31.

Alle Art Patz wird bei mir
in und außer dem Hause schnell
verfertigt:
Grünegasse 2b, 3. Etage.

Nur
21b. Freiburger Platz 21b.
Eine Ger-er Thybotta-
brik hat mich mit dem commissions-
weisen Verkauf ihrer Fabricate betraut
und empfehle ich:

reinwoll. Mouffelines
die Elle von 5 Ngr. an,
f. schwarzen Thybet
die Elle von 7 1/2 Ngr. an,
schwarze Thybets
von 1 1/2 EA. bis 3 EA. breit sowie
couleurte Thybets
und Popelines
zu billigen Preisen
nur

21b. Freiburger Platz 21b,
parterre und 1. Etage.
Robert Bernhardt.

Strohhüte

werden schön und billig gewaschen,
nach neuester Fagon umgenäht und
geschmackvoll ausgeputzt im Puffgeschäft
Gr. Kirchgasse 6.

Tapeten und Moiteaug em-
pfehle ich in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen

Alban Rittel,
Reinhardtstraße 3.

Neuheiten von Frühjahrs-Stoffen

empfehle
E. H. Diethe,
Zuch-, Budskim- und Modewaaren-
Handlung,
an der Frauenkirche, Ecke der
Töpfergasse.

Corsetmagazin.
Seine anerkannt schön
stehenden Corsets und
fertige Wäsche eigener
Fabrik empfiehlt in gro-
ßer Auswahl Anfert-
igung nach Maß.
Georg Meißnerstr. 25.

Alle Arten feine und
starke Korbwaaren
empfehle preiswürdig
Wilhelm Lucas,
Loui'sstraße 37c.
Kinderwagen werden reparirt u. lackirt.

Wollwichtiges Land-
brod à Pfd. 10 u. 11 Pf., beste
schlesische Gebirgs-
butter à Pfd. 8 Ngr., sämtliche
Gemüse billigt: Moltenweg 58.

Die Möbelhandlung
von F. Bieling,
Töpfergasse 12,
empfehle eine große Auswahl neuer
und gebrauchter Möbel zu möglichst
billigen Preisen.

Lohgerberei- Verkauf.

In einer lebhaften Stadt Each'ens
ist eine seit langen Jahren flott be-
triebene und sehr vortheilhaft
gelegene Lohgerberei mit
Lohnuhle und hübscher Wasserkraft
sowie wegen zu vorgerückten Alter des
Besizers zu sehr annehmbaren
Bedingungen zu verkaufen.
Das Grundstück eignet sich zur An-
lage eines jeden Geschäftes und ist eine
geringe Anzahlung genügend.
Selbstkäufer wollen ihre Beding-
ungen unter S. G. 5000 in der Exp.
d. Bl. niederlegen und erfahren dar-
auf das Nähere.

Eiserne feuerfeste Cas-
sachränke fertigt u. empfiehlt
billigt Karl Lössnitzer,
Webergasse Nr. 3.

Ein Zelt,
24 Ellen lang, 18 Ellen
breit, mit Fußboden, sowie
eine Parthie Stühle, Tische
und Bänke, sollen veränd-
erungshalber verkauft wer-
den. Wo? zu erfragen in
der Exp. d. Blattes.

Lager von Polstergestelle
und Hobestühle
in großer Auswahl, eigener Fabrik,
empfehle billigt
E. Gräfe,
Fischhofplatz Nr. 17.

Billig, Billig

feine Sommerhand-
schuhe
von 2 1/2 Ngr.,
feine Socken,
von 2 1/2 Ngr.,
feine Damenstrümpfe
von 4 Ngr.,
bunte Kinderstrümpfe
von 2 1/2 Ngr.,
baumw. Unterhosen
von 17 1/2 Ngr.,
wollne Leibjaden
von 27 1/2 Ngr. an,
bei

Franz Striegler,
Badergasse 29 u. 30.

Ein Steindrucker, in Ueberrung
Feder-, Gravir- u. Kreider-Druck
bewandert, wird zu sofortigem Antritt
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Gleichzeitig wird ein Steindrucker-
Lehrling gesucht. Frankirte Offerten
sind zu richten an
Neusalza. Hermann Deser's
Verlags-, Buch- u. Kunsthand-
lung, Lithographie u. Stein-
druckeret.

Ein bei einer Herrschaft in Frankfurt
10 Jahre lang bediensteter Haus-
mann, welcher die Hausreparatur,
die Gärtnerei u. s. w. versteht und
ein gutes Zeugniß aufweisen hat,
sucht in Dresden bei einer Herrschaft
oder bei einem Herrn Fabrikbesitzer
eine Stelle.
Darauf Reflektirende können das
Nähere in der Exp. d. Bl. erfahren.

EDUARD GEUCKE
Express-Compagnie
DRESDEN.

Speditions- & Commissions-Geschäft.
Verpackungs- & Transport-Anstalt.
Lagerung von Gütern & Effecten.
Incassi, Anfragen, Auskünfte,
Centralstelle für Privat- & geschäftliche
Angelegenheiten aller Art.

Auf dem Rittergute Göblich
bei Detrand wird ein
junger Mann aus anstän-
diger Familie als Lehrling
zum sofortigen Antritt ge-
sucht.

39. Gr. Ziegelgasse 39.
Einkauf zu besten Preisen von
Knochen, Lappen u. s. w.

Für Photographen.
Eine Satinmaschine
mit Centralstellung, Plattengröße
15 1/2": 19 Zoll.

Ein Objectiv.
4 Böden von Busch, billigt bei
E. L. Hoffmann,
Webergasse Nr. 22.

Veränderung habend, den ich geton-
nen, mein großes elegantes Sa-
rouffel billig zu verkaufen beim
Besizer Gotho'd Friedrich
in Sebnitz.

Eine melene Gsetin
wird für ein Kno gesucht. Abfragen
bittet man abzugeben: Bürgerstraße
Nr. 19 zweite Etage.

